

Westfälische Neueste Nachrichten

Vereinigt mit NS-Volksblatt



Bielefelder Stadtanzeiger

Die „West. Neueste Nachr.“ mit unterhaltenden und unterrichtenden Beilagen erscheinen wöchentlich fünfmal und kosten monatlich 2 RM., im Postbezugs 2.30 RM., einschließl. 27.00—36.40 Pfg. (= im Durchschnitt 27.77 Pfg.) Zeitungsgebühr, aber ohne Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt oder infolge Betriebsstörung hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Hauptgeschäftsstelle: Schulstr. 20

Nr. 90 / 38. Jahrgang

Bielefeld, Dienstag, 19. April 1938

Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden

Einzelnnummer 10 Pfg.

Blutige Ostern in Indien

Unruhen von Militär unterdrückt

London, 18. 4.

In Bombay kam es Ostern zu schweren Unruhen zwischen Hindus und Mohammedanern. Aus an sich geringfügigen Streitigkeiten in einem Lokal entwickelte sich ein heftiges Handgemenge, das das Signal zu heftigen Handgemengen und zahlreichen Zwischenfällen auch in anderen Stadtteilen bildete. Ein großes Aufgebot von Polizei und Militär konnte erst gegen Mitternacht die Ruhe wieder herstellen. Insgesamt wurden sieben Personen getötet und 70 schwer verletzt.

.... und in Palästina

Im ganzen Land Bombenanschläge

Jerusalem, 18. 4.

An den beiden Ostertagen ereigneten sich auch in Palästina zahlreiche blutige Zwischenfälle. Verschiedentlich wurden Kraftfahrzeuge beschossen. Am ersten Ostertag explodierte in einem Kaffeehaus in Haifa eine Bombe, durch die ein Araber getötet und sieben verletzt wurden. Auch im Judenquartier von Jerusalem erfolgte ein Bombenanschlag. Dort wurde eine Person verletzt. Ein Bombenanschlag auf das Haus eines Polizeimajors in einem Dorf am See Tiberias richtete nur Sachschaden an.

Im Gebiet zwischen Tul-Karem und Jenin (etwa 25 Kilometer südlich von Nazareth) kam es ferner zu einem schweren Gefecht zwischen Freischärlern und einer 1000 Mann starken englischen Truppe, die auch mit Artillerie ausgerüstet war und Flugzeuge zur Verfügung hatte. Nach einem amüßlichen Bericht verloren die Freischärler 16 Tote und vier Gefangene.

Eufant in Wien

Deutsches Luftrecht in Oesterreich

Berlin, 18. 4.

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern eine Verordnung über die Einführung des deutschen Luftrechtes in Oesterreich vollzogen, die am 1. April 1938 im Reichsgesetzblatt verkündet worden ist.

Danach sind das Luftverkehrsrecht und die Verordnung über Luftverkehr sowie die Bestimmungen über den Reichswetterdienst in Oesterreich als geltendes Recht eingeführt. Gleichzeitig wurde das Luftamt Wien errichtet, dessen Zuständigkeitsbereich das ganze Land Oesterreich umfaßt. Im Zuge dieser Neuordnung sind sämtliche Dienststellen der Oesterreichischen Verkehrsluftfahrt und des Wetterdienstes endgültig in die Organisation der deutschen Luftfahrt übergeführt worden, so daß nunmehr die zivile Luftfahrt im gesamten deutschen Reichsgebiet einheitlich geregelt ist.

Flaggen heraus!

Zum Geburtstag des Führers

Berlin, 18. 4.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bevölkerung auf, aus Anlaß des Geburtstages des Führers am 20. April ihre Häuser und Wohnungen zu beflaggen.

Schmeling schlägt Dudas t.o.

Ben Fooris anrühmliches Ende

Hamburg, 18. 4.

Der große internationale Boxkampfabend am Ostermontag in der Sporthalle hatte als Mittelpunkt die letzte Probe von Max Schmeling vor seinem erneuten Treffen mit dem Weltmeister gegen Joe Louis am 22. Juni in USA. In der von rund 20.000 Zuschauern beleuchteten Halle wurde der junge und starke Amerikaner Steve Dudas in der fünften Runde entsetzend geschlagen. Nach sechs zum Teil schweren Niederlagen war Dudas völlig zermürbt, und in der fünften Runde warf sein Betreuer das Handtuch in den Ring.

Vorher hatte der Deutsche Walter Neuzeit gegen den von Schmeling schon an der gleichen Stelle geschlagenen Südafrikaner Ben Fooris in der achten Runde durch Disqualifikation seines Gegners gewonnen.

(Ausführlicher Bericht im Sportteil dieser Ausgabe.)

Frankreichs Geschäftsträger bei Graf Ciano

Wegen Aufnahme französisch-italienischer Verhandlungen

Paris, 18. 4.

Von ausländischer französischer Seite bestätigt man am Ostermontag, daß der französische Geschäftsträger in Rom bei Außenminister Graf Ciano einen Besuch abgestattet hat. Dieser Besuch, der am Sonntagabend stattfand, habe die Aufnahme französisch-italienischer Verhandlungen bezweckt, um im Laufe des Monats Mai einen beim Quirinal akkreditierten Botschafter zu ernennen. Wie man weiter erfährt, habe die italienische Regierung ihre Antwort noch nicht bekanntgegeben, sie sei aber demnächst zu erwarten.

Der römische Berichterstatter des „Mirator“ schreibt in diesem Zusammenhang, es habe den Anschein, als ob die italienische Regierung sich damit einverstanden erkläre, daß der französische Botschafter erst nach der Genfer Sitzung ernannt werde. So der Genfer Sitzung ernannt würden die französisch-italienischen Verhandlungen aufgenommen werden, um alle zwischen beiden Ländern bestehenden Streitfragen zu regeln.

Das Blatt gibt jedoch eine Aufstellung der mündlich zu regelnden Probleme. Es werde sich zunächst um eine Beilegung der juristischen Gleichberechtigung Italiens, Frankreichs und Englands in der internationalen Zonenzone handeln. Schließlich Tunis werde

man das Abkommen von 1896 erneuern, das die italienischen Staatsangehörigen schützt. Zwischen Tunis und Libyen sollen gute nachbarliche Beziehungen hergestellt werden. In Ägypten sollen die Grenzen zwischen französisch-Somaliland und Ägypten neu angelegt und die italienische Beteiligung an der Eisenbahnlinie Djibouti-Addis Ababa festgelegt werden. Ferner sollen die antiafrikafischen Wüsten politischer Flüchtlinge in Frankreich besprochen werden. In der Mittelmeerfrage sei der Austausch gegenseitiger Informationen über die Befestigungsanlagen beabsichtigt. Auf handelspolitischem Gebiet sei schließlich vorgezogen, den Warenverkehr zwischen den beiden Hauptstädten und dem Kolonialgebiet zu aktivieren.

Sowjetpakt-Dämmerung?

Wie der Evening Standard berichtet, sollen Nachrichten in London eintraffen, wonach Frankreich eine eindeutige Klarstellung von Sowjetrußland verlangt hat, wie es seine militärischen Verpflichtungen gemäß dem französisch-sowjetischen Bündnis nachkommen will. Bis jetzt habe sich die Sowjetregierung weigert, diese ihre Verpflichtungen eindeutig zu regeln.

Feierliche Unterzeichnung in Rom

Das englisch-italienische Abkommen unter Dach und Fach

Rom, 18. 4.

Am Ostermontag um 18.30 Uhr wurde das neue Abkommen zwischen England und Italien im Viktoriasaal des Palazzo Chigi zwischen Graf Ciano und Lord Perth feierlich unterzeichnet.

Das Abkommen besteht aus einem Protokoll, acht Artföhen und mehreren angehängten Erklärungen sowie dem Austausch mehrerer Noten. Außerdem ist ein Afford der guten Nachbarschaft bezüglich Italienisch-Äthiopia zwischen Großbritannien, Italien und Ägypten abgeschlossen, der außer von den beiden genannten Unterhändlern auch von dem ägyptischen Generalen in Rom, Mustafa Sabek Bey, unterzeichnet wurde. Diesem Nachbarschaftsabkommen wurde gleichfalls ein Notenwechsel angehängt.

Anwesend waren auf italienischer Seite außer Graf Ciano Minister Alfieri, Unterstaatssekretär Bastianini mit den höchsten Beamten des Außenministeriums, und auf englischer Seite Mr. Ingram und der Stab der britischen Botschaft. Der Text des Abkommens umfaßt etwa 6.000 Wörter, d. h. über 20 Schreibmaschinenseiten.

Zwischen Rom und London ist vereinbart worden, daß der so schwer erkämpfte Pakt im wahren Sinne des Wortes als Ökergesamt der Welt dargeboten wird. Italien freut sich dieser Obergabe um so mehr, als das spanische Drama sich seinem Ende entgegensteht und andererseits die Äthiopia — Rom bei dem bevorstehenden Rückbruch eine neue einträchtige Verständigung erfährt. Mit diesem Abkommen ist nicht nur das englisch-italienische Verhältnis auf eine neue Grundlage des Ausgleichs der Interessen gestellt worden, sondern es ist auch eine neue Lage in der europäischen Politik geschaffen. Dem Mittelmeer stellt es ein neues Gleichgewicht dar, das dem Großmachtsrang Italiens mehr entspricht als die frühere „traditionelle Freundschaft“ mit England.

Der italienische Botschafter in London, Graf Grandi, ludie Sonntagabend den englischen Premierminister Neville Chamberlain auf und übermittelte ihm eine im Anschluß an das englisch-italienische Abkommen gegebene Botschaft Mussolinis. Der Botschaft

ter hatte eine 20 Minuten lange Unterredung mit dem Premierminister.

In offiziellen Kreisen Roms wird betont, daß Deutschland von jeder Phase der Verhandlungen unterrichtet worden ist.

Einer Stefani-Meldung zufolge hat Mussolini den neuen deutschen Botschafter beim Quirinal von Madarieni empfangen und sich lange mit ihm unterhalten.

Moskau natürlich wütend

Ausfälle der Sowjetpresse gegen England

Moskau, 18. 4.

Der Abschluß des englisch-italienischen Abkommens wird von der sowjetischen Presse — wie nicht anders zu erwarten war — mit unvorstellbarem Ärger verzeichnet. Die „Pravda“ macht sich in beleidigenden Ausfällen gegen England Luft, das eine unheimliche Rolle gespielt habe. Die Tatsache, daß das neue Abkommen eine rein zweifelhafte Angelegenheit ist, daß den Sowjets abhandelt nicht in ihr außenpolitisches Rätsel, und die „Pravda“ nicht denn auch verzweifelt alle Reaktionen ihrer Demagogie, um die Genfer Pakt und die Aktionen einer kollektiven Sicherheit in empfehlender Erinnerung zu bringen.

Kino-Streit in England

Ueber 1500 Facharbeiter im Ausstand

London, 19. 4.

Ein von einer Gewerkschaft der konsolidierten Vorführer und elektrischen Facharbeiter bei den englischen Filmtheatern protestierter Streit greift um sich. Die Londoner Kinos mußten allerdings nicht geschlossen werden, da es den Direktoren gelang, etwas aus den Provinzstädten zu holen. Da außerdem nicht alle Kino-Gesellschaften in der gleichen Gewerkschaft organisiert sind und die Konkurrenzgesellschaft eine Beteiligung ablehnt, sind die Erlosausfälle der Streikenden nicht hoch. Ihre Zahl ist jedoch immerhin auf 1500 Mann angewachsen, wobei auch die Städte Manchester und Hull bereits erfaßt wurden. Die Streikenden fordern höhere Löhne und Einführung der 40-Stunden-Woche.

Politische Ostereier

Bielefeld, 19. April

Von zwei Ereignissen wurden die Osterfeiertage politisch beherrscht. Im Brennpunkt stand die Unterzeichnung des englisch-italienischen Abkommens in Rom am Ostermontag, daneben hat General Franco Besuch zum Mittelmeer in allen europäischen Hauptstädten seinen starken Eindruck nicht verfehlt. Beide Ereignisse zusammen betrachtet haben wiederum unerwartbare Einflüsse auf die französische Außenpolitik genommen, und auch aus der Sowjetunion sind Reaktionen spürbar geworden.

Das Ergebnis von Rom ist ein klarer Beweis dafür, daß selbst bei schier unüberbrückbaren Gegensätzen auch in der angespannten Atmosphäre des gegenwärtigen Europas Ausgleichsmöglichkeiten vorhanden sind wenn der gute Wille da ist. Der römische Osterpakt ist das Ergebnis schwieriger, aber doch erfolgreicher zweifelhafter, unmittelbarer Verhandlungen, hinter denen auf beiden Seiten nüchterne und realpolitisch denkende Köpfe standen. Auf keiner von beiden Seiten wird ein Hehl daraus gemacht, daß zwei Komplexe noch bereinigt werden müssen, ehe das ganze Vorfeld für die Auswirkung des Abkommens frei ist: italienischerseits ist es die Forderung nach Anerkennung des Imperiums, englischerseits die der Zurückleitung der italienischen Freiwillingen aus Spanien.

Der verständliche und ehrliche, auf Offenheit gleich gerichtete Geist, der bisher die römisch-britischen Verhandlungen geleitet hat, wird aber auch diese letzte Hürde erfolgreich überbrücken, um so mehr, als die Entwicklung der spanischen Wirren, seitdem Franco seinen Korridor zwischen Valencia und Katalonien zog, um so mit einem Zweifrontenkrieg den letzten Schlag gegen seine Gegner zu tun, nun doch auf eine baldige Liquidierung des inneren spanischen Krieges schließen läßt, womit das Freiwillingenproblem ohnehin einer automatischen Lösung entgegengeht dürfte. Schwieriger wird sich die Frage der Anerkennung des Imperiums lösen lassen. Man befürchtet auf Grund letzter Informationen in London, daß ein dementsprechender Vorstoß in Genf, zu dem aus zweierlei Gründen nun auch Frankreich seine Hilfsleistung zugesagt hat, auf Schwierigkeiten stoßen werde, die man in Moskau plant, indem die Sowjets versuchen, die Angelegenheit der Anerkennung Italienisch-Äthiopia vom Genfer Rat vor die Vollversammlung zu bringen. Wird ein solcher Störversuch am Vorabend selbst nicht ändern, so kann er unter Umständen eine erhebliche Versögerung in das Verfahren bringen, zumal das Tempo der Genfer Maschinen hinreichend bekannt ist.

Deutschland erblickt in dem Vertragsabschluß in Rom einen neuen Markstein auf dem Wege europäischer Völkervereinigung und bezeichnet mit Genugtuung, daß ein solch entscheidender Beitrag hierzu nach der von ihm immer empfohlenen, einst so verpönten Methode der unmittelbaren und zweifelhafte Ansprache zustande gekommen ist.

Die deutsche Öffentlichkeit mag dem jüngsten Ereignis, durch das von dem noch vor wenigen Monaten so gefährdeten Mittelmeer schlagartig jede Spannung genommen wurde, um so größere Bedeutung bei, als der eine Vertragspartner für uns nicht irgendein europäischer Staat ist, sondern eine Großmacht, der wir uns durch die Äthiopia — Rom in besonderer Freundschaft und Verpflichtung herzlich verbunden fühlen. Was an einem Vol die Äthiopia geschieht, wird und muß zwangsläufig seine Auswirkungen auch eines Tages auf deutsch-englischen Verhandlungen haben von beiden Seiten aus seit dem Hallager-Beschluch immer noch weit geöffnet. Ohne irgend etwas zu überstürzen, können wir den Tag erwarten, an dem hier die Dinge wieder in Fluss geraten; denn die Fragen, die das Reich mit Großbritannien zu bereinigen hat, sind nicht entfernt von jener Dringlichkeit, mit der der Ausgleich im Mittelmeer gesucht werden mußte.

Nun hat es in Frankreich charismatische Geister gegeben, die im Augenblick, als die Unterzeichnung des Osterpaktes als vor der Tür stehend bekanntgegeben wurden, die Äthiopia aus dem Sad lichen und alten Erinnerungen an Strega aufwärmten, im Glauben, daß durch den

Roman von
Friedrich Freksa

(19) *ambryd nerhoteni*[illegible]

Als er aus dem Versteck im Emplanstraum hinausritten, sah er zwei Mannen, die einen einen Koffer mit sich führten. Der Mann im braunen Mantel, der den Koffer trug, hatte die Hand an der Schulter des Mannes in der schwarzen Uniform, der den Koffer trug, und sagte: „Der Koffer ist der Koffer des Mannes, der den Koffer trug.“

ich bin ein Mensch gewesen, und das heißt ein Kämpfer sein. Es war dies ein ganz bürger-

Gesamtauflage über 50 30

Festspielaufführung am Ostersonntag

Denn die Liebenden zerbrechen nicht etwa am Leben, sie sterben nicht an „abgedehnten Herzen“ — was vielmehr der gemeigte Verfall einer Romane, alszu gern gerührt, herauszulesen könnte — nein, sie fagen in herber Einsamkeit als seltene Ausnahmefälle über das Leben. Sie zerbrechen bewußt ihr irdisches Dasein. Sie kennen keine Wunden.

Lotte Schrader, Berlin war ihm ein
ebenbürtige Hölle. Herbe Leidenschaft un-
Trotz wußte sie ebenso glaubhaft zu halten
wie drängendste Sehnsucht, seltsame Dinge
ebenfalls wie die Verflärung ihres Liebestodes

Berner Gäßlika erlosch mit dem
wesentlich verklärten Orchester die Schö-
nheiten der Triëlianpartitur mit ihrer eigen-
thümlichen chromatischen Farbspiel, ihre
drängenden Sehnücheln, ihren Vorhalten und
ihrem ständigen wellenartigen Bogen, da-
sich bald zu Höhepunkten der Leidenschaft auf-
sammelte, bald inabstiegt in die Urtiefe
des dämmernen Gemüthslebens. Die Schön-
heitlichkeit der Aufführung. Die Töne

dringung des Ganzen mit jener feinsten Musicalität, die dieser Partitur vielleicht vor keiner anderen eignet, ist das Werk des Dirigenten, der sich als feine empfindender Mutter und bildhaft und anschaulich gestaltender Künstler bewährt.

Der Besuch am Schluss der Aufführung war groß und feierte ebenso die auswärtigen Darsteller wie alle an der Aufführung Beteiligten. **Friedrich Lange**

Magenbeschwerden vorbeugen! Bullrich-Salz jetzt Röhre 18 Tabl. 18 Pf.

Am 16. April

wurde unser zweiter Junge

UWE ARNOLD geboren

Arnold u. Elisabeth Ernsting, geb. Schwarze

Quelle-Einzelhänge

z. Zt. Bielefeld, Klinik Koblenzer Str. 6

Statt Karten

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt eines kräftigen gesunden JUNGEN an.

Siegfried Baumann und Frau Trudi geb. Briefs

Ostermontag, den 18. April 1938

z. Zt. Privatklinik Koblenzer Straße 6

Krista

Die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen in dankbarer Freude an:

Ewald u. Gerda Lange geb. Giesemann

Spindelstraße 41

z. Zt. Städt. Krankenhaus

Statt jeder besonderen Anzeige

Am Hhl. Osterfest, 17. April, morgens 8.45 Uhr, rief der Auferstandene seinen Diener

Hermann Thöne

Ober-Postsekretär i. R.

im 81. Lebensjahr aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit.

Gott führte ihn durch ein gesegnetes Leben, dessen Inhalt pflichttreue Arbeit war und stärkte ihn durch das himmlische Lebensbrot und durch die Salbung mit dem hl. Oel.

Den Freunden und Bekannten teile ich dieses zugleich im Namen meiner fünf Kinder mit.

Maria Thöne

geb. Kleine-Schwarz.

Bielefeld, den 17. April 1938.

Uhlstraße 9

Die Beerdigung ist am Mittwoch, 20. April, nachmittags 3.40 Uhr, auf dem Sennfriedhof.

Das Beerdigungsselenamt ist am Mittwoch, vormittags 7.15 Uhr, in der St. Jodokus-Kirche.

Wilhelm Recksiek

im fast vollendeten 80. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen.

Bielefeld, den 16. April 1938

Teutoburger Straße 43.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 19. April 1938, nachmittags um 4.30 Uhr, von der Kapelle des Städtischen Krankenhauses nach dem Privatfriedhof Gütersloher Straße.

Vorfeier 4 Uhr in der Kapelle.

Elli Schulz

geb. Detschke

im blühenden Alter von 25 Jahren.

In tiefer Trauer: Karl Schulz

Kind Karl

Familie Detschke

Bielefeld, den 14. April 1938.

Am Sparrenberg 2

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 19. April, 1.30 Uhr, von der Kapelle des Sennfriedhofes aus statt. Vorfeier daselbst um 1.10 Uhr.

In der Nacht zum Ostersonntag, 1 1/4 Uhr, ging unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, der

Schriftsetzer

Friedrich Pahde

im Alter von 84 Jahren nach schwerer Krankheit in Frieden heim.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen

Gadderbaum (Eggeweg 77), 19. April 1938.

Post Brackwede

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 20. April, 15.30 Uhr von der Kapelle des Pella-Friedhofes statt. Vorfeier 15 Uhr.

Statt Karten.

Sein Leben war Liebe für andere.

Mein lieber Mann, unser herzensguter, treuer Vater und Onkel, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der

Tischler

Karl Brandegge

ist am Freitagmorgen von seinem schweren Leiden im Alter von 72 Jahren erlöst worden.

In stiller Trauer

im Namen aller Hinterbliebenen:

Wwe. Paula Brandegge

geb. Vormbaum

Bielefeld den 16. 4. 1938.

Löhbecker Str. 40.

Die Beerdigung findet statt am 20. April 1938, nachmittags um 15.30 Uhr, von der Kapelle des Sennfriedhofes. Vorfeier um 15.10 Uhr.

Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend Abstand zu nehmen.

Nun ruhe sanft, du gutes Herz,

der dich gekannt, übt unsen Schmerz.

Am Sonntag, dem 16. April, 8.30 Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter

Witwe

Henriette Mohr

geb. Niemeyer

im Alter von 75 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Walter Mohr

Familie Heinrich Pleye

Familie Paul Althaus

und 7 Enkelkinder.

Bielefeld-Hamm, den 19. April 1938.

Bleichstraße 74

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 20. April, 14 Uhr, von der Kapelle des Sennfriedhofes aus statt. Vorfeier daselbst 13.40 Uhr.

Am Sonntag, dem 16. d. Mts., entschlief nach geduldig ertragenem, schwerem Leiden meine liebe, gute, treusorgende Frau, meine liebe Tochter und unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante

Juliane Wichmann

geb. Peikan

im Alter von 45 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

in tiefem Schmerz

Walter Wichmann

Brandenburger Str. 121

Die Beerdigung findet am Mittwoch um 15 Uhr auf dem Sennfriedhof statt. Vorfeier daselbst um 14.40 Uhr. Seelenamt findet am Mittwoch um 7.15 Uhr in der St. Jodokus-Kirche statt.

Für die uns beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen von allen Seiten erwiesene freundliche Teilnahme und liebevolle Tröstung sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Oskar Kühne und Kinder

Bielefeld, 19. April 1938.

Heeper Straße 109

Beerdigungs-Anstalt

"Pietät"

Schormann

Oberthorwall 33

Ruf 922



in allen Preislagen



Zegen
Bielefeld Niederr. 28

Sommerprossen
werden schnell beseitigt durch
mit Garantie markte.
Jetzt auch 8 extra vers. in Tuben 1.95.
Gegen Pöbel, Mitter Venus Stärke A.
Beschleunigte Wirkung durch Venus-
Gesichtswasser 0.80, 1.35, 2.20.

Markt-Drogerie, Niederwall 9
Parfümerie Stinberg, Bahnhofstr. 25
Parfümerie Schaefer, Rathausstr. 7
Jahnpflege-Drogerie Riemeier
Drog. Höner-Holst, Stäpelerstr. 41
Schildecke: Schüler's Drogerie

Haben Sie graue Haare?

schon frühzeitig und dauerhaft

Rudolph, Niederwall 9

Ruf 2589

Tränende Augen?

Müde Augen?

Augendrücken u. zwinkern?

Schwache Augennerven?

dann Hofapoth. Schaefer's

Vegetabilisches Augenwasser

Zu haben

Riemeier, Fachdrogerie am Bahnhof

Drogerie Hergeröder und

Drogerie C. J. Schumann

Bahnhofstraße

Bahnhof-Drogerie Ehr. Jorh.

Söhlender Straße 1

Bevorzugen Sie 10.5

Edelbraun

den Qualitäts-Abzug von

Horstmann

FOTO-KINO

Niederrstraße 14

Altgold

Altsilber

Münzsilber

kauft II 27056

Emil Glantzner

Bielefeld, Gehrenberg 6

Sollen Blumen üppig blühen?

dünge sie mit „Immergrün“

In Drogerien und Blumenhandlungen.

Krämpfe

Fallsucht

Es gibt ein Mittel, mit dem man

dem Leiden wirklich energisch ent-

gegenzutreten kann: „Epiopsan“

Nr. I-IV. Fragen Sie Ihren

Arzt. Nur in Apotheken erhältlich.

Aufkünd. Druckdr. durch

Dr. Curt Schaefer, Fabrik pharm.

Präparate, Leipzig N 21257

Wäscherei

Den Wäsche-

Spar-Sack

für 3. - RM. von

Lehmkuhl

Ruf 2388

Sedanstr. 26. Prompte Lieferung

Statt Karten.

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme

an dem Heimgange unserer unvergesslichen Ent-

schlafenen bitten wir unsern herzlichsten Dank

entgegen zu nehmen.

Familie Ernst Liese

Bielefeld, im April 1938.

WEEN flüssig

extra für

blaugebrannte

Herdplatten

Nassen Lappen nehmen. Nicht heiß putzen.



Zu Hause

oder unterwegs

... eine „Echte Frank-
furter“-Suppe ist im Hand-
umdrehen angerichtet. Man
kostet an ihr besonders den
reinen, kräftigen Geschmack
und staunt über die feinen
Fleischstückchen, die darin
herumschwimmen. Kosten-
punkt.

„Echte Frankfurter“-
Hühnersuppe

Originaldose 30 Pfg.

„Echte Frankfurter“-
Rindfleischsuppe

Originaldose 30 Pfg.

Erhältlich in fast allen La-
bensmittelgeschäften.

Handhaber
HERBOLD SCHWEDENHOF
Fleischwarenvertrieb
Frankfurt-Main S. 10

Leupin-Creme u. Seife

seit 25 Jahren bewährt bei Pickel

Besichtsausschlag

Hautjucken, Ekzem, Wundsein usw.

in Drogerien und Apotheken.

Dr. Druders

Drula Bleichwachs

hilft das Mittel, das auch Ihre
Hautdunkeln

Sommerprossen

und Hautunreinigkeiten
raschlos beseitigt!

Für Mk. 2.10, aber nur in Apotheken

Schuppenflechte

Viele Kranke, selbst lehrschelange

und ich wurden in kurzer Zeit durch
ein einfaches Mittel geheilt. Fragen
Sie an, ich schreibe Ihnen unent-
geltlich das Mittel heilend, d. d. Apoth. zu
bestehen ist und was mir Gehilte
aus Dankbarkeit schreiben.

Plantagenheiser
Edwin Müller, Bielefeld, 3a
Aht, Heilmittelvertrieb.

Korsetts

und

Korsetts

Harting

(neben Kaffee Mail)

Wundervolle

Perser-Teppiche

aus Persien von feinsten Karpung und
auch einige gebrauchte Teppiche

aus Privatbesitz

sehr billig zwisch. zuverl. christl. Angeh. u.
A. S. 4361 a. d. W. N. N. für e. Angeh. u.
z. Zt. Bielefeld. 26.4

Reißverschluss- u.

Bügelstaschen

apart und preiswert

Seder-Remmert

Gehrenberg 22.

Auto-Vermietung

mit und ohne Fahrer

Bakker, Ruf 2678

Stand: Horst-Wessel-Straße 16

Gr.-Garage Fischer & Co.

Wohnung Horst-Wessel-Straße 21

Grund

der Bielefeld

An der Ge-

läuft die Stadt

von der Altstadt

Gelände soll für

Umspannung

verwendet werden

Von dem Stad-

die Stadt Bielefeld

findet an der 2. d.

künftige Grünan-

legen werden so

Führer-G

Zum Einfar-

führers und N

Sonderreimarten

im Stadtgebiet

als sonst Gele-

marken sind an

Volkmann 1 (Berl)

beim Volkmann 2

7-22.30 Uhr: b

straße) und 4 (d

amt in Bielefeld

Mit dem

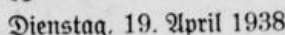
Am Scherment

der Feinmaler

Mostrade und

bruch. Er wird

haus eingeleitet



Am Ostermontag gegen 17.50 Uhr stürzte an der Teimolder Straße ein Mann mit seiner Motorrad und erlitt vermutlich einen Schädelbruch. Er wurde in das Städtische Krankenhaus eingeliefert.

hat Leiden vor Hunger geweint. Sie konnte

Reineling, Kreisleiter.

Am Geburtstage des Führers beginnt die Lehr-
Erstbriefzusstellung in Bielefeld (Samstag um
17.15 Uhr) schon um 15.30 Uhr.

... Menschen vor Hunger geweiht. Sie konnten

Die Feierlage gut beliebt: — ei.

Am Geburtstage des Führers beginnt die Lehr-
Erstbriefzusstellung in Bielefeld (Samstag um
17.15 Uhr schon um 15.30 Uhr).

Landkreis Bielefeld

Landkreis Bielefeld
Ostern in Bradweide

Untergelichte Eindrücke. — Osterfeuer und Feueräder

Bradweide. Als am Ostersonnabend die sieben Feueräder von der Hülter-Jugend durch den Ort gerollt wurden, fand es bei allen fest, daß das diesjährige Osterfeuer und das Abrollen der feurigen Sonnenräder wiederum zu einem Großereignis für Bradweide und seine weitere Umgebung werden würde. Man hat sich nicht getäuscht. Nicht umlagert waren die Straßen, als am 1. Ostertag die Feueräder zum Radelzug vorausgerollt wurden, wo sich bereits eine unübersehbare Menge eingefunden hatte. Die Räder und den Weg umhüllten, den die Feueräder nehmen mußten. Nach dem Ziel der Augen: „Wir Jungen, wir tragen die Räder“, und einem Feuerpruch wurde der gewaltige Holzstoß in Brand gesetzt.

Ortsgruppenleiter Pa. Bitter brachte in seiner Ansprache zum Ausdruck, daß sich um diese nächtliche Stunde überall in deutscher Landen deutsche Menschen versammelt hätten, um nach irdischer Seite den Trübsal zu befechten. Die Flamme ist uns Sinnbild neuerwacht Lebenskraft, von der die Nacht des Winters gebrochen und die Natur zur Auf- erstehung geführt wird. Das ist der Sinn unseres Osterfestes: Der Sieg des Lebens über den Tod, der Sieg des Lichtes über die Finsternis. Im Reiche unseres Führers ist dieses Licht nicht mit seinen alten Bräuten ein Fest der Volksgemeinschaft geworden. Die Nacht des Winters und der deutschen Herzen hat ge- segnet. Wir haben wieder ein Vaterland, das Deutschland heißt, und das durch unseren Führer aus der Nacht zum Lichte geführt wurde. Dann ertönte der Ruf: „Richtet das erste Rad“, das mit dem Feuerpruch:

Rimm, rollendes Rummelrad,
Das helle Feuer hin,
Rufe, Rufe, in die Nacht,
Den ringenden Reichen ratend.
Rufe, Rufe,
Trag Feuer ins Tal,
Solche Rufe,
Denke das Weh.“

In rasendem Lauf, dem lechz weite Feuer- räder folgten, sprang die glühende Sonne ins Tal, um den Feldern nach altem Brauch Segen und Fruchtbarkeit zu bringen. Nach dem Ziel der Hülter-Jugend. Die Welt gehört den Radelrädern“, rief Ortsgruppenleiter Pa. Bitter auf das gewaltige Feuerzeichen des Groß- deutschen Volkes vom 10. April hin. Dem Ruf „Deutschland ist frei“ folgte der Freudenschrei der Massen zum Führer, die begeistert die nationalen Räder sahen.

Tod auf der Straße

Seine II. In der Nacht zum Ostermontag ereignete sich auf der Reichstraße Bielefeld- Paderborn an der Kurve am Wasserwerk I ein bedauerlicher Unglücksfall, dem ein Menschen- leben zum Opfer fiel. Der hiesiger Willi Sahlig, 30 Jahre alt, kam in Ausübung seines Berufes gegen 3 Uhr aus Richtung Paderborn und fuhr kurz hinter der Kurve aus noch nicht geklärt Ursache gegen einen Baum. Er wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Transport zum Krankenhaus verstarb. Das Fahrzeug wurde schwer beschädigt.

Jähren. 80 Jahre alt wurde am Ostersonntag der Rentier Heinrich Gidhoff in Oberjöhren, Schürdinerstraße 18. Der Rentier erfreut sich ganz besonderer Pflege an Körper und Geist.

Wer will sich beruflich weiterbilden?

Die DAF beginnt mit den ersten Lehrgemeinschaften

Sofort nach den Osterfeiertagen beginnt das Berufszugewanderte Bielefeld der DAF mit den ersten Lehrgemeinschaften des Sommerferi- kers. Nachstehend geben wir nach Tagen geordnet einen Überblick über die Möglichkeiten berufli- cher Weiterbildung, die sich unseren hoffenden Volksgenossen eröffnen. Es beginnen:

- 21. April:
1. Maschinenzeichnen für Anfänger, 18 Uhr, Vatterstraße 20. 2. Kurzschrift für Anfänger, 19.30 Uhr, Vatterstraße 20. 3. Kurzschrift für Fortge- schrittene, 20 Uhr, Vatterstraße 20. 4. Tischdecken/ Zerkleiden, 20 Uhr, Zerkleiden Bierhalle, Gehr- berg 10. 5. Kurzschrift Lehrgang, 100-140 Stufen, 20 Uhr, Augusta-Viktoria-Schule. 6. Maschinen- zeichnen für Fortgeschrittene, 20.30 Uhr, Vatter- straße 20.
- 22. April:
7. Maschinenzeichnen für Anfänger, 19.30 Uhr, Vatterstraße 20. 8. Kurzschrift für Anfänger, 20 Uhr, Vatterstraße 20. 9. Maschinenzeichnen, 20 Uhr, Vatterstraße 20. 10. Kurzschrift Lehrgang, 10-100 Stufen, 20 Uhr, Augusta-Viktoria-Schule. 11. Topo- graphische Zeichnung II (Vorbereitung), 20.15 Uhr, Vatterstraße 20.
- 24. April:
12. Reichsteilungszeichnen auf der Schreibmaschine, Vatterstraße 20.
- 25. April:
13. Arbeitslehre „Veränderungen“, 19 Uhr, Vatter- straße 20. (Vortrag Dr. Landmann-Bielefeld). 14. Kurzschrift Lehrgang, 140 und mehr Stufen, 20 Uhr, Augusta-Viktoria-Schule. 15. Maschinen- zeichnen, 20 Uhr, Vatterstraße 20.
- 26. April:
16. Vortragsreihe für das graphische Gewerbe, Vortrag Pa. Döring Dr. Landmann-Bielefeld, 18 Uhr, Vatterstraße 20. 17. Zeichen II, 20 Uhr, Gemein- dehaus Grünstraße.

Handel und Wirtschaft

Notizblock

19. 4. 1938.
Die Industriewerke AG, Plauen i. V., konnte 1937 eine bedeutende Umsatzsteigerung im In- und Auslandsgeschäft erzielen. Auch im neuen Geschäftsjahr hat die gute Beschäftigung angehalten.
Durch eine jugoslawische Regierungsverordnung werden Einzelheiten für die Auflegung einer 6-pro- zentigen inneren Investitionsanleihe in Höhe von vier Milliarden Dinar (etwa 235 Mill. RM.) bekannt- gegeben. Von der Gesamtanleihe sollen 3 1/2 Milliar- den Dinar für Eisenbahn- und Straßenbauten sowie für Zwecke der Landesverteidigung verwendet wer- den, der Rest für öffentliche Bauten und Moderni- sierungsarbeiten.
Die Eingliederung Österreichs mit seinen außer- ordentlich großen Kalkvorkommen und seinen be- deutenden Kalkwerken läßt das Kalkversorgungs- problem im Altreich wesentlich günstiger erscheinen.
Das im Besitz der Österreichischen Kraftwerke AG. stehende Aluminiumwerk in Steeg, dessen mitt- lere Jahreserzeugung 1800 t betrug, soll beträchtlich erweitert werden.
Die Reichsbank hat nunmehr auch die bisherigen Zweiganstalten der Österreichischen Nationalbank in Liquidation in Bregenz, Eisenstadt, Graz, Inns- bruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg in Reichs- bankanstalten umgewandelt.
In der Aufsichtsratsitzung der Stahlwerk Augusthütte AG. (Augusthütte (Oldenburg)), wurde be- schlossen, der HV für 1937 nach reichlichen Ab- schreibungen eine Dividende von wieder 6 Prozent vorzuschlagen.
Der Reichs- und Preussische Arbeitsminister teilt mit, daß den zuständigen Behörden freigestellt wor- den ist, die Wartung von Warenautomaten an Sonn- und Feiertagen auf Antrag regelmäßig auszulassen. Die Wartung muß durch den Gewerbetreibenden selbst erfolgen; die Beschäftigung von Gefolgshaf- tungsmitgliedern kann nicht genehmigt werden.
27. April:
17. Tischdecken/Zerkleiden, 20 Uhr, Steins Bierhalle, Gehrberg 10.
28. April:
18. Praktische Kraftfahrzeugkunde, 18 Uhr, Metall- schule, Deeper Straße.
2. Mai:
20. Schwierigkeiten unserer Rechtschreibung, 20 Uhr, Vatterstraße 20.
Das Berufszugewanderte weilt besonders darauf hin, daß an den obigen Wohnstätten nur Volksgenossen aus Bielefeld teilnehmen können, die insoweit direkt benachteiligt wur- den und auf Grund der erfolgten Gebührenerhö- hung im Besitz der grünen Teilnehmerkarte sind. Da sämtliche Dienststellen der DAF, bis einschl. 20. April geschlossen sind, können Gebührenerhö- hungen während der üblichen Geschäftsstunden erst ab 21. 5. 38. in der Vatterstraße 20 entgegenge- nommen werden.
Mit dem Beginn der einzelnen Wohnnahmen werden nach wie vor Anmeldungen entgegenge- nommen. Allerdings müssen mit Rücksicht auf die große Nachfrage Vorkursgebühren in Höhe von ein- gerichtet werden, die teilweise an anderen Wohn- nahmen, als ursprünglich vorgesehen, zur Durchfüh- rung kommen müssen.
Anfolge der Wohnvorbereitungen und der Ferienzeit verzögerte sich der Beginn aller übrige- ren Wohnnahmen des Sommerferiars um 1-2 Wochen. Zudem ist also die Möglichkeit gegeben, sich den Sommerarbeitsplan des Berufszugewanderte- res noch einmal genau anzusehen und sich für die Teilnahme bis Ende 8. 38. zu entscheiden.
Der Beginn je einer Lehrgemeinschaft für „Wichtiges Deutsch“, „Schnell und sicher rechnen“ und „Nicht und lehrlich schreiben“ steht jetzt schon für die erste Wohnwoche fest. Das gleiche gilt für eine Lehrgemeinschaft „Rufen für Anfänger“ (Diensttag ab 18 Uhr) für Hausgehilfen.

Chronik des Tages

Stadt und Kreis Herford

Auto und Motorrad stießen zusammen

In den Nachmittagsstunden des 1. Feiertages ereignete sich an der Kreuzung Hermann- straße und Hülmer Straße ein Verkehrsunfall, indem ein Motorrad und ein Auto zusammen- stießen. Der Motorradfahrer wurde bei dem Zusammenstoß so erheblich verletzt, daß er in ein Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Das Motorrad wurde ebenfalls stark beschädigt.

Land Lippe

Detmold. Tödlicher Unfall: Fall in Gantenbed. Kurz vor dem Osterfest ereignete sich auf der Landstraße in Gantenbed ein schwerer Unfall, wobei ein junges Menschenleben vernichtet wurde. Ein mit zwei Arbeitskameraden beladene Motorrad hielt vor dem Hause Meißner, wo sich der 8 Jahre alte Schüler Walter Meißner zur Begrüßung seines von der Arbeitsstätte in Paderborn kommenden Onkels einzeln- den hatte. Im selben Augenblick kam ein an- derer Motorradfahrer aus Richtung Schlangen und erliefte den quer über die Straße laufenden Schüler, der etwa 15 Meter mitge- schleift wurde und dann tot liegen blieb.

Kreis Hameln-Pyrmont

Sameln. Gemeindefiskalschule in Sameln. In einer Bekanntmachung an die Bevölkerung teilt der Oberbürgermeister mit, daß der Regierungsräsident die Auf- lösung der bisherigen katholischen Volksschule und ihre Umwandlung in eine Gemein- schaftsschule genehmigt hat. Sameln wird von jetzt ab also keine Volksschule mehr haben. Die Umwandlung wird eine Reihe organisatorischer Verbesserungen im Schul- leben der Stadt und darüber auch gewisse Einsparungen im Gefolge haben.

Mehr Milch — mehr Butter

Landesbauernschaften berichten von Erfolgen
Eines der wichtigsten Hilfsmittel zur Sicherung einer größtmöglichen Milchproduktion stellt zweifellos die Milchleistungskontrolle dar. Mit dem 1. April war in der Kurmark der Aufbau dieses Kontrollsystems soweit fortgeschritten, daß prak- tisch der gesamte Milchbestand erfasst ist. Die Milchleistung an die kurmärkischen Molkereien ist von 557 Millionen kg im Jahre 1935 auf 827 Mil- lionen kg im Jahre 1937 gestiegen. Die Butter- erzeugung erhöhte sich während der gleichen Zeit von 71 000 Doppelzentner auf 109 400 Doppelzentner.

Im Rheinland ist die Gesamtmilcherzeugung seit dem Wirtschaftsjahr 1931/32 um rund 10 v. H. gestiegen, trotzdem durch die Maul- und Klauen- seuche in den letzten Wochen schwankend eine Verringerung des Anfalles eingetreten ist. Von 1932 bis 1937 ist der Milchbestand von 267 000 Stück auf über 607 000 Stück gestiegen. Gleichzeitig erhöhte sich die Durchschnittsmilchleistung der Kühe um 6,5 v. H., so daß im Wirtschaftsjahr 1936/37 1,642 Milliarden kg Milch angeliefert wurden.

Auch in Pommern hat gerade die Milchwirt- schaft während der letzten Jahre beachtliche Erfolge für sich buchen können. Die Kuhmilcherzeugung hat 1934 1,252 Milliarden Liter betragen; bis zum Jahre 1936 konnte der Anfall auf 1,431 Milliarden Liter erhöht werden. Durch sorgfältige Zuchtauswahl und durch die Erweiterung der Milchkontrolle konnte die Durchschnittsleistung je Kuh von 2444 Liter im Jahre 1934 auf 2790 Liter im Jahre 1936 erhöht werden.

Die Landesbauernschaft Westfalen konnte in der Zeit von 1931/32 bis 1936/37 die gesamte Milchleistung um 8,1 v. H. steigern, d. h. auf 1,663 Milliarden Liter. Der Milchbestand ver- größerte sich von 524 000 auf 552 000 und die Durch- schnittsleistung der Milchkuhe stieg während der gleichen Zeit von 2876 Liter auf 3097 Liter.

Theater

Bielefeld

Die Bielefelder Zeitung
In der 4 Pf. Preislage
Das Beste zu leisten.
Für 4 Pf. können Sie
auch eine Qualitäts-Cigarette verlangen!
Vergleichen Sie!

Murattis Privat



In der 4 Pf. Preislage
Das Beste zu leisten.
Für 4 Pf. können Sie
auch eine Qualitäts-Cigarette verlangen!
Vergleichen Sie!

Die Bielefelder Zeitung
In der 4 Pf. Preislage
Das Beste zu leisten.
Für 4 Pf. können Sie
auch eine Qualitäts-Cigarette verlangen!
Vergleichen Sie!

Neuer Start zum Nanga Parbat

Sieben Mann auf dem Wege nach Indien — Flugzeuge sollen Träger ersetzen

München, 18. 4.

Mit dem fahrtplanmäßigen Auszug nach Doland haben die letzten Teilnehmer der neuen deutschen Nanga-Parbat-Expedition München verlassen, um sich nach Antwerpen zu begeben und von dort aus mit dem Schiff nach Indien zu reisen. Der größte Teil der Bergsteiger hat sich bereits in Berlin verabschiedet. Die Vorbereitungen zu der neuen Expedition gingen in aller Stille vor sich. Mit der Führung wurde wieder Roter Paul Bauer beauftragt.

Unter den Teilnehmern befanden sich bewährte Bergsteiger wie Fritz Reithold, Ludwig Schnaderer, Rudolf, der bereits im Neuenland aufschlußreiche Kundstöße unternommen hat, Matthias Reibitz aus Brillea in Tirol, ein im vorigen Sommer durch seinen Antritt auf die Eiger-Nordwand bestens bekannter Bergsteiger, der Bergsteiger Rudi, der Berliner Arzt Babitz und nicht zuletzt wieder Dr. Lutz, der einzige Überlebende der vorjährigen deutschen Himalaja-Expedition. Wie verlautet, sollen diesmal auch Flugzeuge eingesetzt werden, die vor allem die Transportfrage und den damit verbundenen kostspieligen Transport der schweren Lasten über die unwegsamen Gebirge und Flüsse bis zum Fuß des Nanga Parbat erleichtern werden. Roter Paul Bauer, der Leiter der neuen Expedition, wird voraussichtlich mit dem Flugzeug reisen und in Port Said auf die anderen Expeditionsteilnehmer treffen.

Zur Verabschiedung der beiden letzten Teilnehmer der Expedition, Reithold und Rudolf, hatten sich auf dem Münchener Hauptbahnhof nur die engeren Familienangehörigen sowie ein kleiner einheimischer Kreis von Freunden der Teilnehmer eingefunden, die den beiden die besten Wünsche mit auf den Weg gaben. Mit der fotografischen und filmischen Auswertung der Expedition wurde wiederum Fritz Reithold betraut.

Der sechste Stoßtrupp

„Wir sind es den Toten schuldig, daß wir erneut den Nanga Parbat angreifen!“ Paul Bauer, der beste Kenner des Himalajas und Leiter der neuen Expedition sprach diese Worte. Die sieben ihm und den sieben Männern im Herzen geschiedenen, die jetzt zu dem gefahrvollen und schwersten Gebirgsaufstieg ausreifen, das je von Bergsteigern unternommen wurde. Als sechster Stoßtrupp der Deutschen sind sieben Mann, um den 8250 Meter hohen Gipfel zu erklimmen, den die Eingeborenen den „Berg des Schreckens“ nennen.

Durch Schnee und Eis, über zerklüftete Hänge und tödliche Gletscherpalten führt ihr Weg, den Lawinen bedrohen und das Gelfen der Atemnot noch furchtbarer macht. Und er führt auch vorbei an jenem Eisgarn des Jahres 1937, das seit dem Untergang des Karavans, Hans Hartmann, Peter Rasmussen, Günther, Adolf Schöner, Peter Rasmussen und Martin Weller für immer dort, jene Stelle kreuzt er, wo Rudi Reibitz zusammen mit Roter Paul und Rasmussen im letzten ruhigen Schlaf

liegt. Stumm und doch redende Opfer am Rande eines Schicksalsplatzes... Sieben Männer sind nun zu diesem schweren, verpflichtenden Weg aufgebrochen. Sie haben ein Vermächtnis zu erfüllen und eine Tat zu vollbringen. Aber gleichzeitig, ob das Schicksal ihnen anheißt sein Werk oder vielleicht wieder mit harter Hand läßt in ihr Beginnen, dieses eine steht heute schon fest: Deutschland wird Grund haben, auf acht Männer stolz zu sein! Und darum erlaubt es an sie!

Anschlag auf einen Schnellzug

Ein Verbrechen in der Nähe von Algier

Paris, 18. 4.

In den frühen Morgenstunden des Sonntags entgleiste der Schnellzug Algier—Oran durch einen Anschlag in der Nähe von Matas zwischen Oranville und Oranville. Fünf Personen fanden dabei den Tod und zwölf wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Die Lokomotive sprang in einer Weiche aus den Schienen und kippte um, während sich der nachfolgende Postwagen quer stellte. Auf diesen fährten Postwagen fuhr dann ein Schlafwagen auf, in dem sich 15 Reisende befanden. Der hölzerne Schlafwagen wurde wie eine Ziehharmonika zusammengeknüllt und die darin befindlichen Todesopfer waren meist bis zur

Unkenntlichkeit verstümmelt. Es handelt sich in der Mehrzahl um Europäer, die in den Proletariatengebieten einflußreiche Stellungen innehatten.

Die Untersuchung hat ergeben, daß das Unglück auf einen verbrecherischen Anschlag zurückzuführen ist, und zwar war der Weichenhebel gelöst und die Weiche falsch gestellt worden. Die Polizei hat bereits einen ehemaligen Eisenbahnangestellten verhaftet, der unter dem dringenden Verdacht steht, der Urheber des Unglücks zu sein. Es handelt sich um einen Franzosen, der vor kurzem wegen Unlauterkeit aus dem Bahndienst entlassen worden war.

Schweres Bergwerksunglück in Nachterstedt

Acht Todesopfer — Funk und Dr. Ley helfen den Hinterbliebenen

Magdeburg, 18. 4.

Im Tagebau auf der Braunkohlengrube Concordia bei Nachterstedt rutschte am Sonntag früh überraschend ein Gang ab, wobei eine Arbeiterkolonne von den Erdmassen begraben wurde. Die Zahl der Toten beläuft sich auf acht. Bisher wurden vier der Verschütteten geborgen; die anderen vier befinden sich noch unter den Erdmassen. Ueber die Ursache des Erdstößen konnte noch nichts festgestellt werden.

Reichsleiter Dr. Ley hat Gausmann Knabe der Deutschen Arbeitsfront ein Telegramm überandt, in dem er, tief erschüttert von

dem Unglück, ihn ersucht, sofort die Familien der Opfer aufzusuchen und ihnen sein und der DAF herzliches Beileid auszusprechen. Für Behebung der ersten Not sollen jeder Familie der Toten je 1000 RM aus dem Unfallfonds der DAF überwiesen werden. Reichswirtschaftsminister Funk hat dem Grubenvorstand der Gemeinschaft „Concordia“ in Nachterstedt telegraphisch sein Beileid zu dem schweren Unglück übermittelt und ihn gebeten, den Angehörigen der verunglückten Bergarbeiter seine besondere Anteilnahme auszusprechen. Der Grubenvorstand solle sofort die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um im Einvernehmen mit der Bergabteilung des Reichswirtschaftsministeriums für die Sicherstellung der hinterbliebenen Familien Sorge zu tragen. Gleichzeitig hat Reichswirtschaftsminister Funk den zuständigen Regierungspräsidenten beauftragt, sofort die Untersuchung über die Ursachen des Unglücks einzuleiten und ihm unverzüglich Bericht zu erstatten.

Mißglückter Refordversuch

Italienische Flieger verunglückt

London, 18. 4.

Vier italienische Flieger, die am Sonntag Croton verließen, um den Reford Croton—Napoli und zurück zu brechen, sind mit ihrem Flugzeug in der Nähe von Tripolis verunglückt. Die Flieger sind jedoch glücklicherweise mit dem Leben davon gekommen.

Mit einem Knüttel erschlagen. In Göttinge (St. Stormarn) wurde der 37 Jahre alte Arbeiter Heinrich Wübbödt erschlagen aufgefunden. Die Tat war mit einem Knüttel ausgeführt worden.

Deutsche Matrosen besuchten Rom



Matrosen des Panzerkreuzers „Admiral Graf Spee“ besuchten in der „Straße des Imperiums“ in Rom die Ausgrabungsarbeiten für den Besuch des Führers — Reithold (R.)

Deutscher Bauwille

Verlängerung der 1. Architekturausstellung

München, 18. 4.

Die erste deutsche Architektur- und Kunstbauwerksausstellung im Haus der deutschen Kunst, die ursprünglich am Chiemsee geschlossen werden sollte, hatte einen so großen Erfolg und einen so aktuellen Charakter, daß sie nun bis einschließlich kommenden Sonntag, 24. April, verlängert worden ist.

Nicht weniger als 250 000 Volksgenossen und Gäste aus dem Ausland besuchten diese großartige Schau nationalsozialistischer Baukunst. Am Chiemsee besuchte auch der Führer noch einmal in Begleitung von Architekt Professor Speer die Architekturausstellung, in der er bereits zu wiederholten Malen längere Zeit verweilt hatte. Unter den Gästen der letzten Wochen befanden sich besonders viele Volksgenossen aus dem besetzten Österreich, die mit der Bahn oder in Reiseautobussen gekommen waren.

Eugensucht für Atatürk

Türkei kaufte „das geheimnisvolle Schiff“

Hamburg, 19. 4.

Vor einigen Jahren war von Blohm & Voß in Hamburg auf amerikanische Rechnung die Luxusjacht „Zapara“ gebaut worden. Eigenartigerweise blieb das Schiff nach seiner Fertigstellung aber lange Jahre unbewegt im Hamburger Hafen liegen und wurde als „das geheimnisvolle Schiff“ an der ganzen Welt bekannt. Das Schiff, das fälschlich nach Zorkompanien ausreiste, ist, wie jetzt bekannt wird, von türkischer Seite angekauft worden. Das schöne Schiff, das mit seiner Inneneinrichtung und Inneneinrichtung wohl das Luxussteilste darstellt, was je erbaut wurde, soll dem türkischen Staatspräsidenten Kemal Atatürk von seinem Volk zum Geschenk gemacht werden.

Schon in den nächsten Tagen wird die Jacht wieder im Hamburger Hafen eintreffen und hier an die Berge von Blohm & Voß verholten. Die Jacht wird dann eine ganze Reihe von den Räumern verlangte Umbauten vornehmen, deren Fertigstellung immerhin einige Wochen in Anspruch nehmen dürfte. Nach dem Umbau, der sich hauptsächlich auf die Inneneinrichtung erstreckt, soll das Schiff dann nach der Türkei überführt werden.

Weichselland statt Jüder

Freche jüdische Geschäfte in Polen

Warschau, 18. 4.

Die drei jüdischen Großkaufleute Hasek, Schreiber und Jurek wurden als Staatsfeinde in das polnische Isolierungslager von Bereja-Kartulja gebracht.

Die Juden hatten unter der Firma „Polnische Uebersee-Exportgesellschaft“ jahrelang polnischen Jüden nach Südamerika, Indien und Brasilien ausgeführt und sich dafür von den zuständigen Stellen in Warschau die als Exportprämie vorgesehenen Zollvergünstigungen für den Großimport von Tee und Kaffee aus diesen Ländern gewährt lassen. In Wirklichkeit verhandelte aber die polnische Uebersee-Exportgesellschaft, wie im Hafen von Batavia festgestellt wurde, statt Jüden nichts anderes als gewöhnlichen Weichselland! Lediglich unter den Kistenbedeckten war eine dünne Schicht des befallenen polnischen Jüden aufgelegt.

Da die Juden nicht nur den polnischen Staat um zweifelhafte riesige Summen, deren Höhe noch nicht genau festgestellt werden konnte, betrogen, sondern auch den guten Namen des polnischen Exports in Miskredit gebracht haben, ordnete das Innenministerium die sofortige Ueberführung der Staatsfeinde in das Isolierungslager an.

Argentinien bedauert

Die Zwischenfälle vom 10. April

Buenos-Aires, 18. 4.

Der argentinische Außenminister spricht in einem in der heutigen Presse veröffentlichten Communiqué sein Bedauern über die Vorfälle am 10. April — insbesondere die Verletzung der deutschen Flotte — aus, und weist auf die von der argentinischen Regierung in diesem Zusammenhang erlassenen Maßnahmen hin. Das Communiqué bringt weiterhin zum Ausdruck, daß die Regierung den Zwischenfällen, die keinesfalls die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern beeinträchtigen könnten, durchaus fernstehe. Sie bedauere auch die Tatsache gewisser Presseorgane, die keine Rücksicht auf das bestehende brüderliche Einverständnis zwischen den beiden Völkern nehmen. Abschließend erwähnt die Verlautbarung, daß der deutsche Geschäftsträger die Maßnahmen der argentinischen Regierung, die die reibungslose Durchführung der Rundreise der deutschen Kolonie aus Anlaß der Wiedereröffnung mit Österreich ermöglichende, dankbar anerkennt.

Durch Reichstun zu Tode gekommen. Einen entsetzlichen Tod erlitt am 10. April in Hamburg ein 29 Jahre alter verheirateter Arbeiter. Um einen Weg abzukürzen, versuchte er, zwischen einem rangierenden Zug hindurch zu laufen. Pöblich stießen die beiden Züge, zwischen denen er hindurchkommen wollte, zusammen. Der Mann wurde von den Rädern erfaßt und erdrückt.

200 Jahre Rheinisch-Westfälische Zeitung. Am 20. April kann die Rheinisch-Westfälische Zeitung auf ein 200jähriges Bestehen zurückblicken. Zahlreiche führende Männer haben der Jubiläum zu ihrem Ehrenfest Glückwünsche übermittelt, unter ihnen befinden sich Telegramme und Selbsterklärungen von Generalstaatsmarschall Gröner, Reichsminister Dr. Goebbels und Reichspressechef Dr. Dietrich.

Östern im befreiten Oesterreich

Starker Fremdenverkehr

München, 18. 4.

Tausende von Volksgenossen haben die Osterferien zu einem Besuch der österreichischen Alpenländer, vor allem Tirols und Salzburgs, benutzt. Die nach Österreich fahrenden Züge waren von München aus schon seit dem Gründonnerstag außerordentlich stark besetzt, wollten doch nach den langen Jahren der Trennung viele gerade an den Ostertagen das Erlebnis des befreiten Landes haben.

Wie auf der Reichsbahn, so herrschte auch auf der Reichsautobahn München—Salzburg, auf der Olympiastraße München—Garmisch—Partenkirchen und auf der Straße nach Augsburg harter Verkehr. Die Hotels und Gast-

Schn

10

Di

Er

M

di

Am Schluß d

Max für den

schauren gefü

München, 18. 4.
Architektur- und Kunst-
haus der deutschen
in Chermontaa ge-
ste einen so großen
lilaen Andraha, dah
ommenden Sonntag,
den 18.

50 000 Volksgenossen
lang beluchten diese
allotiaitlicher Bau-
beluchte auch der
in Bealeitung von
er die Architektur-
eils zu wiederholten
eilt hat. Unter den
n befinden sich be-
n aus dem befreiten
Bahn oder in Reise-
en.

Matüert

heimnisvolle Schiff

Hamburg, 19. 4.

war von Blohm &
herkanische Rechnung
na" gebaut worden.
das Schiff nach seiner
Jahre unbenutzt im
und wurde als das
h, das fürlich nach
ist, wie jetzt bekannt
te angelaut worden.
seiner Linienführung
vordr das Kurulöhe
wurde, soll dem tür-
Gemat Matüert
chent gemacht werden.
Tagen wird die Jacht
Jasen eintreffen und
ohn & Vog verboten.
eine ganze Reihe von
mbauten vornehmen,
erbin einige Wochen
te. Nach dem Umbau,
die Inneneinrichtung
dann nach der Türkei

Matü Zuder

schäfte in Polen

Warschau, 18. 4.

hauffente Haselberg,
orden als Staatschäd-
lerungslager von Be-

ter der Firma „Pol-
schiffahrt" jahrelang
ach Holländisch-Indien
und sich dafür von den
trichau die als Export-
llvergünstigung
von Tee und Kaffee
ren lassen. In Wirt-
die polnische Uebersee-
Jafen von Batavia
der nichts anderes als
and! Leblich unter
ine dünne Schicht
n Zuders aufgelegt.

nur den polnischen
iefige Summen, deren
geflist werden konnte,
ch den guten Namen
in Wirtredit ge-
Innenministerium die
er Staatschädlinge in
er an.

bedauert

vom 10. April

Buenos-Aires, 18. 4.

ehenminister spricht in
Bresse veröffentlichten
uerrn über die Vor-
sbedondere die Ver-
en A la aae — aus-
ber aragenitischen He-
mmendana erariffenen
Communique drinat
l, dah die Reageruna
feinesfalls die sehr
Beziehungen zwischen
eintrachtigen könnten.
bedauert auch die
ne, die keine Rücksicht
zälliche Einverhandnis
köstern nehmen. Ab-
erlautbaruna, dah der
die Maßnahmen der
l, die die reibunastole
gabuna der deutschen
er Wiedervereintauna
te, bantbar anter

Code gekommen. Einen
auf einem Werk in
alter verbeiraterer At-
baudinciden, verliche
erenden Ana hindurch-
n die beiden Wagen,
rthkommen wollte, zu-
rde von den Puffern

Westfälische Zeitung.

Abelisch-Beitfallige
eines Bestehen zurück-
be Männer haben der
brentaa Glückwünsche
a beanden sich Tele-
te von Generalsek-
minister Dr. Goebels
Dietrich.

Schmeling

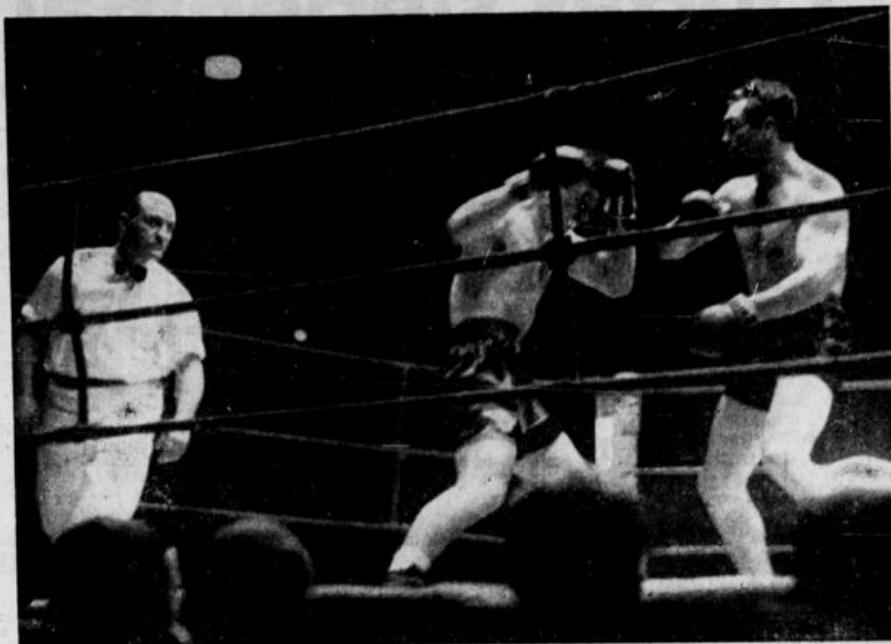
1ertrümmert

Dudas

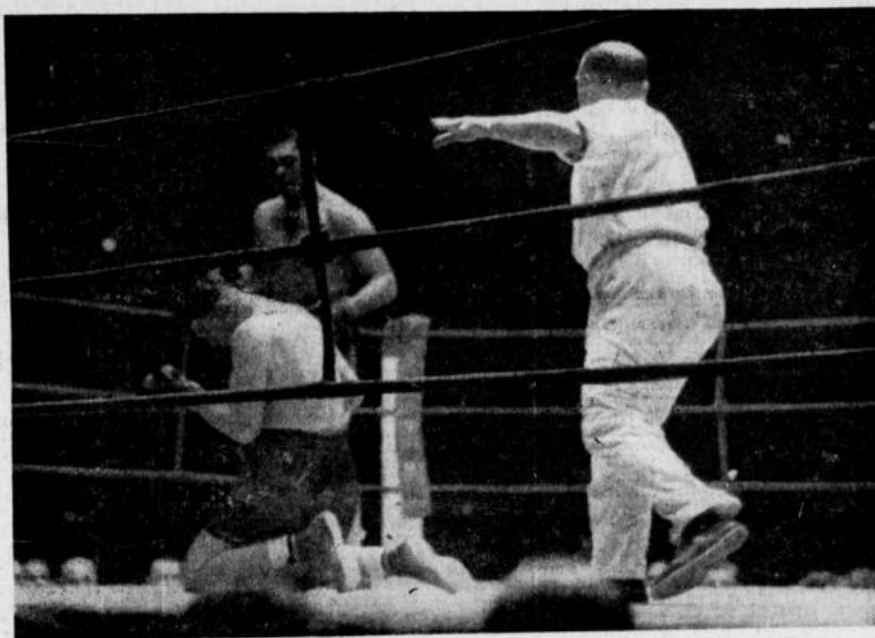
Die ersten Bilder aus der Hanseatenhalle



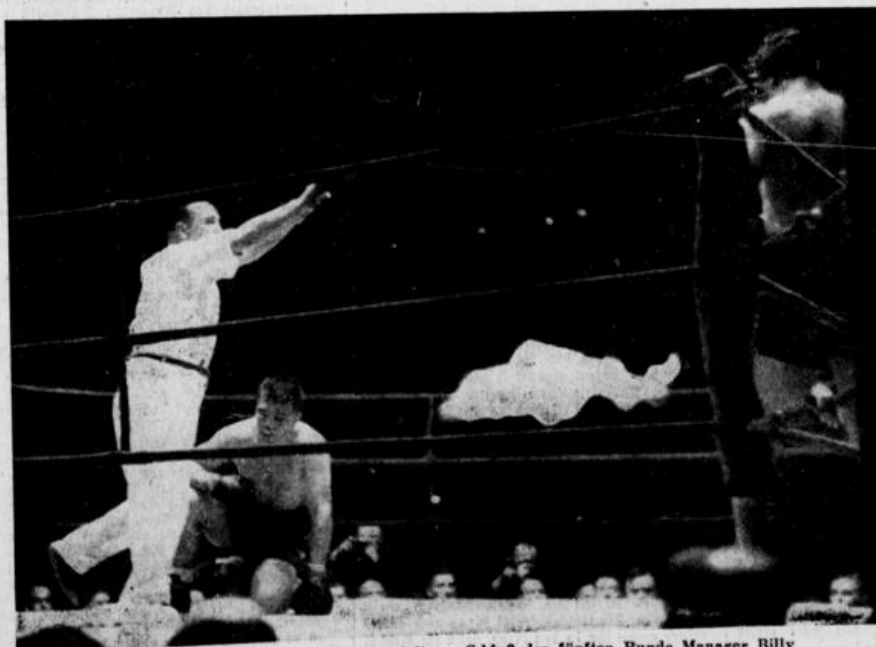
Am Schluß des schnellen und schönen Kampfes dankt Max für den Beifall, der ihm aus der mit 18 000 Zuschauern gefüllten Hanseatenhalle entgegenquillt



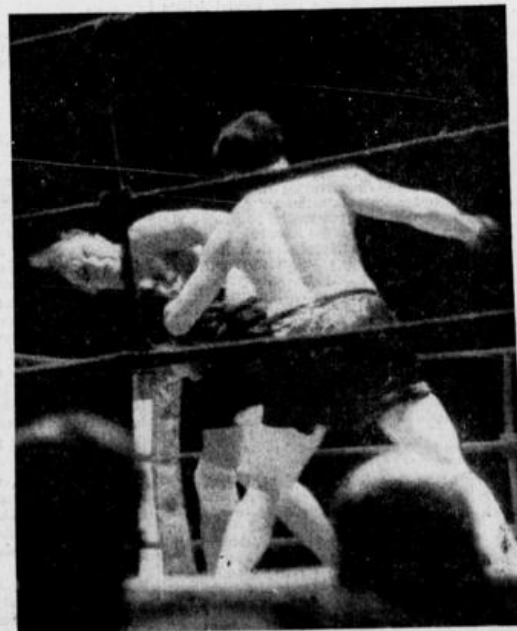
Wild und verbissen springt Steve Dudas den Deutschen Meister aller Klassen an, der sich eine offene Stelle für einen Kernschuß aussucht



Schon ist Schmeling's Rechte vorgeschmetzt. Krachend ist diese furchtbare Hand am Kopf des Amerikaners eingeschlagen. Dudas schüttelt den Kopf



Er will sich wieder erheben, aber da wirft am Schluß der fünften Runde Manager Billy McCarney das Handtuch, weil er seinen Jungen nicht völlig zerschlagen lassen will, denn dieser Schmeling scheint ja Eisen im Handschuh zu haben



Eine Szene aus dem Kampf Neusel—Ben Foord. Neusel stoppt die Linke Foords und läßt die Rechte über seinen blonden Schopf gleiten

Fotos: Schirner

Dudas siebenmal am Boden

Max mußte in den ersten beiden Runden einstecken — Dann diktiert er den Kampf — Nach einem genauen Magenheken liegt Dudas zum erstenmal im Ring — Am Schluß der fünften Runde wirft der Graukopf McCarney das Handtuch — Ben Foord eine einzige Enttäuschung

Von unserem nach Hamburg entsandten Sportschriftleiter

Die Hamburger Hanseatenhalle erlebte am Ostermontag zwei Gesichte von leisterer Dramatik. Als der Südafrikaner Ben Foord nicht mehr wußte, wie er sich vor den vernichtenden Körperkrieger und Kopfhaken des ganz groß kämpfenden Walter Reusel retten sollte, schlug er zweimal klar unter die Gürtellinie. Der Ringrichter mußte den unfair und grenzenlos gemein bogenden Mann aus Durban aus dem Ring nehmen, so daß Walter Reusel zum Sieger erklärt wurde. Eine ausgezeichnete Vorstellung gab wieder einmal Max Schmeling, der den harten Steve Dudas in fünf Runden siebenmal zu Boden schied. Der junge Yankee kämpfte wie ein Löwe, stürzte mit verglasten Augen immer wieder seinen großen Gegner an, bis am Schluß der fünften Runde der Graukopf Billy McCarneys hinter dem seilumspannten Biered aufschlug und neben dem am Boden lauernden Dudas das Handtuch in den Ring flog. Die Ede des Amerikaners hatte den aussichtslosen Fight abgebrochen. Sieger durch technischen Knockout wurde Max Schmeling.

Hamburg, Ostermontag, 20 Uhr.

Als der Südafrikaner Ben Foord im braunen Bademantel durch die Halle stürzte und sich der siebenden Menge vorstellte, brandete ein Sturm des Beifalls durch die dichtgefüllte Halle. Man hat den Briten Gmeyer vom letzten Schmeling-Kampf in sehr guter Erinnerung und erwartet natürlich von ihm, daß er ebenso sauber, tapfer und fair kämpfen wird, wie damals, als er gegen den deutschen Scharfschützen zwölf lange Runden mit herrlicher Bravour durchstand. Niemand ahnte, daß dieser selbe Ben Foord nach acht Runden ausgepfiffen, ausgeschrien und ausgebrüllt wird und vom Ringrichter aus dem Ring genommen werden muß, weil er die sportlichen Regeln und den sportlichen Anstand in einer Weise verletzte, die ihn für ewige Zeiten von den deutschen Ringen ausschließen wird.

Was sich Ben Foord nämlich in diesen acht Runden an groben und grobsten Verstoßen gegen die ehernen Gesetze des Ringes leistete, war für das kampfliebende Publikum der Hanseatenhalle alles Lob und durch- aus nicht geeignet, die englische Auffassung über den Sport zu repräsentieren. Ben Foord vergaß sich so weit, daß die Bestrafung durch den Ringrichter fast zu milde wirkte. Ben Foord gehörte fast vor einen Amtsrichter, um wegen gefährlicher Körperverletzung abgeurteilt zu werden.

In der ersten Runde am Seil

Dabei verlief die erste Runde dieses dramatischen Kampfes überaus harmonisch. Als sich Reusel aus seinem Bademantel gewickelt hat und der Gong den Fight ankündet, demonstrieren die beiden Kämpfer, die sich schon einmal jenseits des Kanals gegenüberstanden, ein sehr lauberes und ordentliches Bogen. Reusel legt sich mächtig ins Gefecht. In gebordeter Haltung schließt er sich an seinen Gegner heran und landet die ersten Körpertreffer.

Auch in der zweiten Runde bevorzugt Reusel die halbe Distanz und trommelt eine Reihe von Körperkriegen auf den empfindlichen Magen von Foord. Der Südafrikaner will sich mit einem Uppercut aus den Schlägen des Deutschen lösen, erreicht zwar, daß der Westfale einen Augenblick lang zurückgeht, wird aber sofort wieder von Reusel attackiert. Man merkt, daß Ben Foord der tatsächlichen Einstellung Reusels nicht gewachsen ist. Die gefährliche Linke des Mannes aus Durban kommt selten ins Ziel und pfeift meist über den blonden Schopf Reusels hinweg. Ben Foord verlor schon zu flammern. Er klammert sich jetzt, daß das Publikum bereits flüstend protestiert.

In der dritten Runde läßt Reusel seinen langen Widerhaken ein paarmal verfehlen. Ben Foord wird müde, weil er dem Deutschen absolut nicht gewachsen ist. Er beachtet das Trennkommando des Ringrichters nicht und baut auf den am Seil lehenden Reusel ein. Endlich trennt der Ringrichter. Reusel erdmet wieder die Offensive, feuert seine Rechte drei-, vier-, fünfmal an den Kopf des Südafrikaners. Dieser taumelt bereits, hängt manchmal hilflos am Seil und versucht immer wieder zu klammern. Am Schluß der Runde erhält Ben Foord die erste Verwarnung wegen Nichtbeachtung des Trennkommandos.

Drei Runden lang hat Reusel pfeifenlos die Körperpartien von Foords bearbeitet, er hat ihm die Luft aus den Rippen gemacht und gibt nun daran, mit bischöflich abgefeuerter Kopfhaken Ben Foord für den Abbruch reif zu machen. Reusel trifft wie er will, landet links und rechts und nagelt den taumelnden Briten 30 Sekunden lang am Seil fest. Ben Foord hat keine Chance mehr, diesen Kampf durchleben zu können, denn er schwimmt vollkommen, steht hilflos und schaukelnd im Ring und wird von dem glänzend aufgelegten Westfale immer wieder attackiert.

Der erste Tielschlag

Da bricht plötzlich ein Proteststurm des Publikums los. Die Halle bebt und dröhnt. Reusel hält die braunen Handschuhe vor den Unterleib und windet sich. Was ist geschehen? Ben Foord hat einen klaren Tielschlag gelandet! Wir sehen etwa drei Meter vom Ring entfernt und werden diesen Schlag nie o'raffen, der in dem Augenblick von Ben Foord abgedolcht wurde, als er groß in seiner Ede stand. Diese lange Linke traf Reusel etwa zwanzig Zentimeter unter den Gürtel. Es war kein Schlag ohne Kontrolle, für diesen Schlag unter den Gürtel gibt es überhaupt keine Entschuldigung, denn so klar und so be-

wußt hat selten ein Boxer die Gesetze des Ringes verletzt.

Foord läuft aus dem Ring

Er weiß selbst was er gemacht hat. Seht ihn auch an, wie er fluchtartig den Ring verläßt wie er durch die Halle fliehet, um in der Halle zu verschwinden! Seht so ein Mann vom Kampflust, wenn er ein reines Gewissen hat —? Nein — und dreimal nein!

Reusel hat sich bereitgestellt, den Kampf fortzusetzen. Eine Erholungsphase von einer Minute hat ihm der Ringrichter zugebilligt, der gleichzeitig den türmenden Ben Foord am Schläftigen packte und ihn wieder in den Ring brachte. In dieser Minute, da sich Reusel noch bäumt und krümmt unter den Händen des Ringarztes, macht sich Ben Foord frisch. Stetlich erhebt er sich in die nächste Runde.

Es ist die fünfte. Da zeigt sich aus welchem Holze ein Westfale geschnitten ist. Trotz der empfindlichen Verletzung ist Reusel wieder der Angreifer. Ben Foord klammert und hält. Als er von dem gebüßten bordenen Reusel in die Ecke gedrängt wird, beweist der Südafrikaner, daß er vom cold-as-cold-as ein wenig verheißt, denn er nimmt den Kopf des Deutschen plötzlich zwischen die Arme. Es ist kaum zu übersehen, was sich dieser Burche in einem deutschen Ring leistet.

Daß Ben Foord am Rande des Knockouts steht, beweist die fünfte Runde mit einbringlicher Klarheit. Er hat überhaupt keine Kontrolle mehr über seine Schläge, hängt mit untergeordneter Deckung am Seil und bringt es tatsächlich fertig, eine Linke an den Kopf des Ringrichters Ernst Koch aus Berlin zu schmettern. Es lag wohl Gott keine Absicht vor, aber dieser Schlag zeigt doch, wie systematisch Reusel den Engländer jermüht hat. Koch protestiert, Ben Foord streckt ihm die Zunge aus —

Nach einer siebenten Runde, in der es verhältnismäßig anständig zugeht, kommt nun jene achte Runde, in der ein vernünftiges Urteil über den Boxer Ben Foord gefällt werden muß. Reusel schickt sich an, den Südafrikaner endgültig zu erledigen. Der Westfale ist in bester Form. Alle Schläge liegen, sind präzise, hart und genau, treffen den Kopf, treffen das Magenbrot, treffen mit einer verblüffenden Schnelligkeit. Eine Runde wird sich Ben Foord noch halten können, dann wird er auf der Pinguine leben. Reusel steht vor dem großen Triumph seines Lebens.

Und in diesem Augenblick landet Ben Foord

den zweiten Tielschlag. Wieder versetzt sich das gutmütige Gesicht des Westfale, wieder lassen die braunen Handschuhe vor den Unterleib, wieder stürzt der Mann in den Ring, und die Menge springt von den Stühlen und pfeift den Mann aus Durban aus, pfeift gellend und hat nur Betrachtung und Hohn für diesen Boxer, der noch die Freiheit hat, vom Seil aus eine lange Entschuldigungsrede zu halten, die aber untergeht im Lärm der brodelnden und erregten Masse.

Lange liegt Reusel auf seinem Stuhl. Sehr deutlich zeichnen sich die beiden Tielschläge ab! Manchmal schüttelt der blinde Westfale den Kopf. Er kann nicht begreifen, weshalb ihm das Schicksal auch diesen großen Triumph ver-

sagt hat. Gewiß — er wird Sieger durch Disqualifikation seines Gegners, aber wer diesen unermüdlich fliehenden Reusel, diesen Reusel in Hochform sah, der ahnt, wie tragisch dieser Augenblick ist, als sich der Sprecher am Mikrofon verständlich machen will, um das Urteil über diesen Kampf zu sprechen: Ben Foord wird disqualifiziert. Sieger Walter Reusel!

Herrlicher Jubel empfängt Reusel, als er sich von seinem Stuhl erhebt. Hände strecken sich aus, die hanteln wollen für diesen großen Kampf. Ben Foord aber begleitet ein Pfeiftonger bis in seine Kabine. Man pfeift ihn sehr lange und sehr gründlich aus.

Mit Recht!

Dudas ein tapferer Fighter

Da war der junge Steve Dudas doch ein anderer Reel. Er war der Prototyp des amerikanischen Fighters, der kämpfen und mit Hand verliert kann. Man bedachte einmal: siebenmal wurde der amerikanische Wirtelwind von Schmeling's erbarmungslosen Häuten zu Boden geschleudert, aber immer wieder ging er seinen Gegner an, ohne auch nur ein einziges Mal unglücklich zu schlagen.

Als Billy McCarney seinen Mann in den Kampf schickte, stürzte Max einen Augenblick, denn wie ein Panther springt dieser Dudas vor und läßt sofort eine Reihe von Körperkriegen vom Stapel. Dudas tänzelt und ist sehr beweglich, so daß Max vorerst den ernst arbeitenden Amerikaner nicht treffen kann. Manchmal hält Schmeling dem flinken Steve warnend die Rechte vor die Nase, aber Dudas hört sich nicht daran, greift immer wieder an und hat diese Runde tatsächlich für sich.

Max greift an

War die erste Runde eine typische Schmeling-Runde, so zeigte sich nun, daß Max bereit war, den Kampf schon jetzt zu beenden, denn dieser wilde Junge war weitaus gefährlicher als Harry Thomas oder Ben Foord. Max mußte sogar einige Kopftreffer des unerhörten schnell schlagenden Amerikaners nehmen, beantwortete diese Schläge aber sofort mit zwei harten Geraden. Dudas ließ sich vorerst nicht stoppen, arbeitete sehr exakt nach den Anweisungen McCarneys, der ihm den guten Rat auf den Weg gegeben hatte, immer am Mann zu stehen und dem großen Strategen Max Schmeling die eigene Kampfweise aufzuzeigen.

In der dritten Runde merkt man, daß der auflebende Dudas dem Deutschen allmählich unheimlich wird. Max ist sehr vorsichtig, penibelt mit dem Kopf, um dem Amerikaner ein schwer zu treffendes Ziel zu geben, kann aber trotzdem nicht vermeiden, daß Dudas mit einigen Körpertreffern Grola hat. Dann aber faßt ein Duden Schmeling's in die Magen- gruben des Amerikaners. Unpfeiflich kam dieser Schlag, unheimlich schnell abgeköpft. Raum ist der Düb gekartet, da ist Dudas auch schon auf dem Boden. Er ist vollkommen erschrocken. Er, der junge amerikanische Nachwuchsboxer, der in 72 Kämpfen noch niemals so ging.

kann nicht begreifen, daß ihm ein einziger Magenheken die Beine unter dem sehnigen Körper wegziehen kann. Bei 3 erhebt er sich wieder und brüht munter mit.

Dudas weiß, daß er gegen Max Schmeling nur eine 50-50-Chance hat. Er hat diesen harten Duden, der ihn in der dritten Runde abgeköpft und rennt wie ein Stier auf den König der Ringe los. Max borgt vorsichtig ab, abwartend, wartet er klug auf eine Rechte aus das Rinn des Amerikaners, der wieder bis 2 in die Knie geht. Raum hat er sich erhoben, da fällt er nach einem mit elementarer Wucht abgeköpften rechten Duden Schmeling's wieder zu Boden und bleibt bis 5 liegen. Viele Boxer hätten nach diesen drei Niederlagen resigniert die Waffen gestreckt, nicht aber Dudas, der immer wieder auf seinen großen Gegner losstürmt, obwohl er weiß, daß er dieser erbarmungslosen Rechten nicht gewachsen ist, die ihn immer wieder zu Boden werfen wird.

Der Scharfschütze Schmeling

Nun bröht der Gong zur fünften Runde auf. Dudas Gde hat schnelle und ausgezeichnete Arbeit geleistet. Verhältnismäßig frisch bringt der Amerikaner auf Schmeling los. Man möchte den Düb ziehen vor diesem Draufgänger aus den Staaten, der den Knockout selbsthaftig vor sich sieht und dennoch bis zum letzten Atemzuge zu kämpfen bereit ist. Dieser von Schmeling's Kerschschüssen, die mit ungeheurer Wucht loskrachen, schwer angeschlagene Fighter ist auch in der fünften Runde noch gefährlich. Das merkt Max und glaubt nicht, ihn schon in den ersten 2, und in dieser fünften Runde erneut auf die Bretter zu setzen. Dudas ist nach sechs Sekunden wieder hoch, wird von einem neuen Scharfschütze Schmeling's am Kopf erwischt, laurt bis 9 am Boden, klopert empor und nimmt wie ein todwunder Löwe den Jäger Schmeling an.

Dann schießt Max eine furchtbare Rechte ab. Dudas wird schwer am Kopf getroffen. Auf den Knien liegt er im Ring, schüttelt den Kopf mit den wirren Haaren, um sich von der Bewußtlosigkeit freizumachen, die ihn in diesen Sekunden überfallen hat. Wahrscheinlich kann er schon gar nicht mehr denken, aber im Unterbewußtsein merkt sich jene Regel, die ihm McCarney in 72 Kämpfen eingebläutete, jene Elementarregel des Fighters: Du darfst niemals aufgeben!

McCarney wirft das Handtuch

Otto Griefe beginnt gerade zu zählen. Die Ringuhr zeigt noch drei Sekunden an. Dudas würde auch diese Runden überleben, denn der Gongschlag, der in drei Sekunden aufdröhnen muß, wird ihn vor dem endgültigen Knockout retten. Aber da wird der Graukopf McCarney hinter dem Seil sichtbar. Er will sich seinen Jungen nicht vollends zer schlagen lassen, denn diesem Schmeling ist ja niemand mehr gewachsen, dieser Schmeling schlägt ja so ungenau, als habe er ein Duseisen im Handgelenk —

Ein Handtuch liegt in den Ring. Neben dem am Boden lauernden Steve Dudas, dem tapferen Fighter aus den Staaten, liegt es und kündet das Ende dieses schnellen und schönen Kampfes an. Dudas Gde gibt das ausschließliche Gesicht am Schluß der fünften Runde auf. Schmeling wird zum Sieger durch technischen K.O. erklärt!

Jubel quillt auf, der beiden Kämpfern gilt: dem deutschen Scharfschützen Max Schmeling und dem tapferen Steve Dudas, der uns neben seinem großen Kampferbieten den Top des unbekümmert schlagenden amerikanischen Fighters zeigte, der bis zu jenem Augenblick abstrich bleibt, wo ihn das Bewußtsein verläßt, die Beine unter dem Körper wegzulassen und die Arme wie Fie in den Gelenken hängen. Gut ab vor diesem Dungen!

Max Schmeling aber bemerkt und in der Hanseatenhalle, daß er sich mit Dumps und Tuppen in einem Atemzuge nennen darf. Er steht auf dem Gipfel seines Ruhms, eines Ruhms, das nicht mehr zu überbieten ist. Was er uns in der Hanseatenhalle an seiner Kampvisiennas und tragend abgeköpften Bomben zeigte, das war einmalig und hätte auch das zweite Waterloo des Braunen Bomben werden können.

Bestimmt am 22. Juni!

Von Max Schmeling

(Eigener Bericht)

Hamburg, 17. 4.

Also, das hätten wir glattlich geschafft! Ich bin natürlich glattlich und zufrieden, daß ich Steve Dudas zu überzeugend schlagen konnte und damit den Beweis erbracht habe, daß ich der einzige Anwärter auf einen Kampf gegen Joe Louis bin. Denn in meinem Vertrag mit Mike Jacobs steht ausdrücklich, daß ich nur unter der Bedingung mit dem braunen Bomber antreten kann, daß ich meine sogenannten Aufbaufämpfe auch gewinne. Daher habe ich mich auch diesmal wieder so ernsthaft wie nur irgend möglich vorbereitet. Denn ich weiß, daß Boxer wie Steve Dudas nicht leicht zu schlagen sind. Dabei wollte ich diesmal unbedingt durch L.O. gewinnen. So kam mir nicht darauf an, ob das eine Runde früher oder später geschah. Nur kommen mußte der Niederlag.

Mein Gegner, von dessen Können ich auch nach dem Kampfe mit Achtung spreche, griff ja in der ersten Runde dauernd an. Er erinnert stark an Steve Hannas, den ich auch hier in der Hanseatenhalle zusammenhüllte. Nur war er wohl noch schneller und auch etwas härter. In der zweiten Runde traf er mich mit seiner Rechten an meinem linken Schenkel mit einem recht heftigen Schlag, der mich allerdings nicht erschütterte, der aber bewies, wie hart dieser Junge auch im Geben sein kann!

Ich war daher sehr vorsichtig und wartete auf meine Chance, so, wie ich das immer zu tun

pflegte. Meine Körpertreffer haben ihn dann so jermüht, daß er durch Gesichtstreffer schließlich den Rest bekam. Aber auch noch in angespanntem Zustande war er — wie das in solchen Fällen ja sein pflegt — gefährlich. Steve Dudas gehört zu den Boxern, die eher zehnmal zu Boden gehen, als daß sie aufgeben. Sie haben Herz, und das achte ich! Zu seinem Glück hat McCarney rechtzeitig genug das Handtuch geworfen. Das ist sicher nicht leicht für einen Mann, der von seinem Schlingling leben kann, daß er bislang noch nicht zu Boden gewesen ist. Aber man denke an Harvon, den Manager Hannas', der damals das Handtuch zu spät warf, so daß sein Mann eigentlich nie wieder einen richtigen Kampf machen konnte. In der Beziehung hat Steve Dudas es besser getroffen, und ich glaube, daß er bei seiner Jugend ruhig noch einmal sich nach vorn arbeiten kann. Ich bin natürlich stolz darauf, daß ich ihn, der noch nie am Boden war, ausgeknockt habe — und das wird man mir kaum verübeln.

Nun steht nichts mehr im Wege, daß ich im Mai nach drüben fahre, um mich auf den Weltmeisterkampsampf vorzubereiten, der bestimmt am 22. Juni feigen wird. Der Austragungsort ist allerdings noch nicht festgelegt. Auch gegen Joe Louis werde ich selbstverständlich mein Bestes tun. Ich trete diesmal sogar noch etwas ruhiger gegen ihn in den Ring, denn im Gegensatz zu 1936 habe ich diesmal eine Reihe von Kämpfen hinter mir, die mir eine gewisse Routine geben.

Je länger

Zellkame Namen

Es gibt in 2 Namen. So findet der Stadt Namen. Eine Ge die seltsamen N. Senne zwischen 2 einem bestimmte hauptsächlich in denbrück, sind Namensbildung scheinlich anmuten muß, wenn sie erhalten haben. diese Gegend von den Staunen in. Junge wollest du? — Peter Re Name hat aber 25 Buchstaben. Im Aufgebotst Christian Dermal Anna Maria L. Ebe eingegeben. früherer Zeit Re an und alte Au auffammengesege landforth — ein fort wohnite. D Mann namens 3. Eöhne einer Na schlehuna ihre namen zur best kann 8 Familien born. Funferleu Namen lauten: härm. Johann Mathioshmann wienstrob und stens sind die 2 Rötter, Landwir

Rechtsopfle A

Krusberg. aus eigener Sch gen Tagen die Landwirts Doffi senbracht. Bei i unna so hart, d. Krusberg abra inamischen ein geitorben; bei e stand noch sehr abrigen Famili Erfrankun an lundstidant i Untersuchung ei Borräte belsch

4 1/2 Deu

Sur begibt d. 22. 10 Die 20.000. Sie sen wer 1. Olier Die zum 1. am R endende ablung ablung 00 bis Schaban (Fier) Reichba Folge a Zeitpun Auf buch ein mündell Sie werden (Secha an Die

Mer Schaban gezeich

werden zur off

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

en
ach einem
unde wirft
g
wird Sieger durch
Gegners, aber wer
enden Neusel, diesen
er abnt, wie tragisch
der der Sprecher am
aden will, um das
pl zu sprechen: Wen
iert. Sieger Walter
bängt Neusel, als er
redet. Hände strecken
en für diesen großen
begleitet ein Weib-
bine. Man pfeift ihn
lich aus.
ghter
ch ihm ein einziger
unter dem schneigen
Bei 3 erhebt er sich
er mit.
gegen Max Schmeling
Er hat diesen letzten
ritten Runde traf, ab-
er ein Bier auf den
er dort vorlächelte und
blich eine Rechte
laner, der wieder bis
u hat er sich erhoben,
mit elementarer Wucht
alten Schmeling wie-
t bis 5 liegen. Viele
n drei Niederlagen
gefreit, nicht aber
er auf seinen großen
ohl er weiß, daß er
Rechten nicht gewach-
tlicher zu Boden werfen
ze Schmeling
ng zur fünften Runde
elle und ausgezeichnete
nismäßig frisch bringt
Schmeling los. Man
vor diesem Draufgänger
den Knodout leib-
dennoch bis zum leg-
ten bereit ist. Dieser von
n, die mit ungeheurer
r angeschlagene Ringer
Runde noch gefährlich-
bert nicht, ihn schon in
er fünften Runde er-
legen. Dudas ist noch
hoch, wird von einem
melings am Kopf er-
Boden, stolpert empor
todwunder Stöße den
eine furchtbare Rechte
am Kopf getroffen. Auf-
ting, schüttelt den Kopf,
um sich von der Be-
den, die ihn in diesen
t. Wahrscheinlich kann
denken, aber im Unter-
jene Regel, die ihm
nach einbäumerte, jene
gähers: Du darfst nie-
das Handtuch
t gerade zu jählen. Die
i Sekunden an. Dubas
e überlegen, denn der
i Sekunden ausreichen
n endgültigen Knodout
er Grautopf McCarnes
it. Er will sich seinen
erschlagen lassen, denn
niemand mehr gewach-
schlägt ja so ungewaltig,
en im Handstich —
it in den Ring. Neben
den Stöße Dubas, dem
den Staaten, liegt es
e dieses schnellen und
dubas Geht gibt das aus-
schluß der fünften Runde
um Sieger durch ich-
der beiden Kämpfern
Schwarzhäuten Mar-
apierten Steve Dubas.
großen Kämpferberren
nietz schlagenden ameri-
ante, der bis zu seinem
e selbst, wo ihn das We-
eine unter dem Körper
e wie Blut in den Ge-
vor diesem Jungen!
der bewies und in der
sch, mit Dampfen und
nyuae nennen darf. Er
seines Rinnens, eines
rebr zu überbieten ist.
ankersballen an seiner
trachend abgeschossen
ar elamallig und hätte
entloos des Braunen
en.

Je länger, je lieber . . .

Seltene Namen in der westfälischen Szene

Es gibt in Deutschland manche kuriosen Namen. So findet man im Adreßbuch mancher Stadt Namen wie Zwinkebert und Krautwurk. Eine Gegend aber, in der vielleicht die seltsamsten Namen zu finden sind, ist die Senne zwischen Bielefeld und Vaderborn. In einem bestimmten Teil dieser Landschaft, hauptsächlich im Amt Verl im Kreise Bielefeld, sind vor einigen hundert Jahren Namensabänderungen entstanden, die so unwahrscheinlich anmuten, daß man sich wundern muß, wenn sie sich bis auf den heutigen Tag erhalten haben. Wird ein neuer Lehrer in diese Gegend versetzt, kommt er zunächst aus dem Staunen nicht heraus. Er glaubt, die Jungen wollten ihn verulken. „Wie heißt du?“ — „Peter Baedervordemlandfort!“ Der Name hat aber keine Nichtigkeit. Namen von 25 Buchstaben und mehr sind keine Seltenheit. Im Aufgabebuch wird angegeben, daß Peter Christian Derrmensenlandfort und Paula Anna Maria Ottonvondemgentenfelde die Ehe eingehen wollen. Offenbar sind hier in früherer Zeit Rufnamen, Berufsbezeichnungen und alte Rufnamen zu Familiennamen zusammengekommen worden. Baedervordemlandfort — ein Bader, der vor dem Landfort wohnte. Derrmensenlandfort — ein Mann namens Hermann, der Schneider war und besonders Samt verarbeitete. Mehrere Söhne einer Familie schlugen bei der Eheschließung ihre Rufnamen ihrem Familiennamen zur besseren Unterscheidung an. So gibt es Familien Jakobfeuerborn, Tonsfeuerborn, Funkenfeuerborn, Vauferborn. Andere Namen lauten: Menckenshemle, Männerharm, Johannobehrens, Eibschützlehme, Wackelbuschmann, Wankenfulland. Außerdem sind die Träger dieser seltenen Namen Rötter, Landwirte und Handwerker.

Renntüchtige Familie an Burschenschaft

Arnsberg. Nach dem Genuß von Bursch aus eigener Schachtung erkrankte vor einigen Tagen die renntüchtige Familie des Landwirts Hoffmann im benachbarten Meinenbrach. Bei drei Kindern war die Vergiftung so heftig, daß sie ins Krankenhaus nach Arnsberg gebracht werden mußten. Hier sind inzwischen ein 18- und ein 15-jähriger Junge gestorben; bei einem dritten Kind ist der Zustand noch sehr ernst, während es sich bei den übrigen Familienmitgliedern nur um leichte Erkrankungen handelt. Das häusliche Gesundheitsamt hat sofort eine eingehende Untersuchung einleitet und die vorhandenen Vorräte beschlagnahmt.

Westfälischer Preis für Laienspiel

Die ausführlichen Bestimmungen

Mehrliche Anfragen veranlassen, über den auf der Arnsberger Arbeitstagung des Westfälischen Deimatsbundes am 5./6. Februar d. J. verkündeten Westf. Deimatspreis (2000 RM.) noch einige Aufklärung zu geben. In den Bestimmungen für den Preis 1938 heißt es, daß er ausgeschrieben wird „für ein Laienspiel, das im Grundgedanken wie in der Durchführung ein hinreichendes Bekenntnis zu den Werten von Familie und Heimat im Sinne der nationalsozialistischen Idee“ ist. Die hier ausgesprochene Forderung nach einem „Laienspiel“ soll die Aufführungsbedingungen durchaus nicht, wie man vielfach annimmt, beschränken auf die übliche Bühne (Saalbühne). Im Gegenteil, ein „hinreichendes Bekenntnis“ wird auch und vielleicht noch mehr gegeben werden können durch ein Freilichtspiel, ein Werk also, das wesentlich den Bedingungen einer Naturbühne entsprechend gehalten wurde. Weiterhin braucht das preiswürdigste Stück durchaus nicht ein Schauspiel im engeren Sinne des Wortes (Drama) zu sein. Ein historisches Spiel mit Einzel- und Gruppensprechern (wie z. B. Heffens „Bauernfantasie“) kommt ebenso sehr in Betracht wie ein Kammerpiel, das sich auf einen klassisch einfachen Personenkreis beschränkt. Kurz, allen irgendwie denkbaren Möglichkeiten gibt der Westfälische Deimatspreis Raum, sofern nur — das ist allerdings unerlässliche Forderung — ein Werk vorgelegt wird, das im Mittel gemittelter (hoch- oder plattdeutscher!) Sprache die Forderung für die Idee von Volkstum und Familie bereichern kann. Ob der Gewinner von Geburt Westfale ist oder nicht, spielt hier gar keine Rolle, wichtig allein ist, daß sein Werk westfälischem Fühlen und Denken verbunden, westfälische Menschen tief ansprechen vermag. Die Einlieferungen sind zu richten an den Westfälischen Deimatsbund (Münster, Vandenhause), und zwar bis zum 1. Juni, da der Preis auf dem bevorstehenden großen Westfalentage in Siegen am 10. Juni verkündet werden soll.

In Rücksicht auf diese ausnahmsweise kurze Frist sollen diesmal als vorläufige Ersatzleistung auch solche Arbeiten angenommen werden, deren Entwurf eine in jeder Hinsicht zuverlässige Grundlage für die Urteilsbildung abgibt. Also auch hier wird dem Schaffenden der auferlegten Kräfte keine Schranke geboten, wenn nur der Zweck dieses Kulturpreises erreicht wird: einem Werk zum Dasein zu verhelfen, das auf dem Gebiete des

bodenständigen Laienspiels den erhabenen Idealen und der Größe unserer Zeit entspricht.

40 Jahre Höhere Technische Staatslehranstalt Münster

Münster. Im Juni d. J. kann die Höhere Technische Staatslehranstalt Münster auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken, das von der Anstalt in den Tagen vom 18. bis 20. Juni in einem feierlichen Rahmen begangen wird. Während der Jubiläumstagen findet eine große Ausstellung von Arbeiten ehemaliger Studierender der HTL Münster statt, die mit ihren Plänen, Zeichnungen und Entwürfen aus alter und neuerer Zeit auf dem Gebiete des Hoch- und Tiefbauwesens einen Querschnitt aus dem Schaffen der aus der Anstalt hervorgegangenen Baumeister, Architekten und Ingenieure geben wird und das Interesse weicher Kreise beanspruchen dürfte. Gleichzeitig damit ist eine Ausstellung von Arbeiten der jungen Studierenden der Anstalt verbunden, wobei hervorragende Arbeiten aus dem Reichsbewerkskampf gezeigt werden. Der Jubiläums-Ausdruck richtet an alle ehemaligen Studierenden der HTL Münster die Aufforderung, sich am 2. Juni in der Anstalt zur Teilnahme an der Feierlichkeiten umachend zu melden bei Baumeister Karl Brede, Münster i. B., Hindenburgallee 4.

Solche Freiheit sucht ihresgleichen

Winnen (Ruhr). In Marxen (Kreis Dortmund) sollte ein Knecht einige Zentner Rindungen streuen. Aus Freiheit veranlaßte er jedoch den Rindungen und legte sich während der Nachmittagsstunden zum Schlafen. Der Bauer, durch die „Schneefahrt“ der Arbeit ruhig geworden, fand den vergrabenen Rindungen und veranlaßte die Einlieferung des Burschen wegen Sabotage am Vierjahresplan ins Gefängnis.

Urlaubsdreien mit Ady, jetzt schon für 10 RM.

× Das Amt „Reisen, Wandern, Urlaub“ von Ady, in der D.V., hat um auch dem letzten schaffenden Volksgenossen die Teilnahme an einer Ady-Urlaubsfahrt zu ermöglichen, selbst wenn er die niedrigen Ady-Preise nicht bezahlen kann, eine Anzahl Plätze mit nochmaliger Verbilligung vorgelesen. Es sind nunmehr je nach der Entfernung schon Urlaubsdreien von einer Woche Dauer für 10 bis 15 RM. möglich. Ueber die Zulassung zu diesen Fahrten gibt jede Ady-Dienststelle Auskunft.

Westfalen-Nord startet in den Urlaub

Mehrere Ady-Fahrten schon befestigt

Münster. Das große für das Urlaubsjahr 1938 bestimmte Fahrtenprogramm der Ady-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Gau Westfalen-Nord, das in der Zeit vom 10. April bis 18. September über 100 Urlaubsfahrten in fast alle Gauen des Deutschen Reiches vorliegt, nahm am Samstag mit der ersten Fahrt, die die Ady-Urlauber zur Mosel führt, seinen Anfang. Von Daum aus brachten mehrere große Autobusse rund 130 Urlauber aus dem gesamten Gaugebiet in das Moseltal: Eller, Rodem, Ediac, Broom und Völkersdorf sind die Aufnahmorte. Ein kleiner Teil der Urlauber unternimmt eine Wanderung durch das Moseltal, die ihnen die schönsten Ecken und Plätze dieses so herrlich beschauten Gebietes aufdecken wird. Oberdienstag treffen die Urlauber wieder in ihren Heimatorten ein.

Jetzt schon, nachdem kaum die ersten Urlauber an ihren Bestimmungsorten angelangt sind, sind fünf große Landfahrten und eine Seefahrt bis auf den letzten Platz belegt. Zwei Fahrten ins Sauerland in der Zeit vom 15. Juli bis 22. Juli und vom 25. Juli bis 1. August und drei Ostpreußenfahrten sind es, die schon lange vor Beginn der Durchführung ausverkauft sind. Ebenso ist die zweite Seefahrt, die in der Zeit vom 3. bis 9. Juli nach Norwegen führt, belegt. Es muß damit gerechnet werden, daß bei der außerordentlich starken Nachfrage auch die übrigen Fahrten bald belegt sein werden, ein Beweis dafür, wie außerordentlich beliebt die Ady-Fahrten sind, die sich heute nicht mehr aus dem Zeitgeheben hinwegdenken lassen.

Und was wird nun?

Am Chabang des mittelländischen Hochdruckgebietes und an der Küste einer schwachen Zirkulation über der östlichen Ostsee sind in breitem Strom kalte Luftmassen nach Mitteleuropa eingedrungen und haben verbreitet Nachtfrost gebracht. Auf dem gleichen Weg werden aus wechsellagernden kalten Luftmassen zu uns gelangen und bei wechselnder Bewölkung Schnee- und Regenschauer bewirken.

Wachstüm für Schneefallen

Dienstag, 10. 4. Bei frühen nördlichen Winden nach kalter Nacht wechsellagernd, einzelne Schauer, die auch im Flachland als Schnee fallen können, kalt.

Mittwoch, 11. 4. Mehrere Bewölkung mit geringen Schauern, bei abflauenden nördlichen Winden wenig wärmer als am Freitag.

Wahrscheinliche Wetterentwicklung: keine Änderung.

4 1/2 % auslosbare Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1938, Zweite Folge,

rückzahlbar zum Nennwert in den Jahren 1938—1938

Zeichnungsangebot

Zur Fortführung der von der Reichsregierung übernommenen Aufgaben bezieht das Deutsche Reich

RM. 1.000.000.000,— 4 1/2 % auslosbare Schatzanweisungen von 1938, Zweite Folge.

Die Schatzanweisungen lauten über RM. 100, 500, 1000, 5000, 10.000 und 20.000.

Sie sind vom 1. April 1938 ab mit 4 1/2 % jährlich verzinslich. Die Zinsen werden halbjährlich am 1. April und 1. Oktober i. J. gezahlt, erstmals am 1. Oktober 1938.

Die Schatzanweisungen dieser Folge werden mit je 1/2 % zur Rückzahlung am 1. April der Jahre 1938 bis 1968 ausgelöst; die Rückzahlung erfolgt zum Nennwert. Die Auslosungen finden in dem vor dem Rückzahlungstag endenden Vierteljahr statt. Sie werden in der Weise bewirkt, daß zur Rückzahlung am 1. April der Jahre 1938, 1954, 1960, 1967 je 17, zur Rückzahlung am 1. April der Jahre 1955 und 1968 je 16 der Endziffernpaare 00 bis 99 gezogen werden. Als ausgelöst gelten aus jedem Ziffernabschnitt alle Schatzanweisungen, deren Nummer in den beiden letzten Stellen (Zehner und Einer) eines der gezogenen Ziffernpaare hat. Diese werden im Deutschen Reichsanzeiger bekanntgemacht. Die Rückzahlung aller Schatzanweisungen dieser Folge oder von Teilen der Schatzanweisungen dieser Folge zu einem früheren Zeitpunkt, jedoch nicht vor dem 1. April 1943, bleibt vorbehalten.

Auf Antrag können die gezeichneten Schatzanweisungen in das Reichsschatzbuch eingetragen werden.

Die neuen Schatzanweisungen des Deutschen Reichs sind gemäß § 1807 BGB. kündbar.

Sie können nach Erscheinen im Lombardverkehr der Reichsbank beliehen werden und sind auch im Lombardverkehr bei der Preussischen Staatsbank (Sachhandlung) als Deckung zugelassen.

Die Einführung der 4 1/2 % Reichsschatzanweisungen von 1938, Zweite Folge, an den deutschen Börsen wird alsbald nach ihrem Erscheinen veranlaßt werden.

Von den vorstehend bezeichneten RM. 1.000.000.000,— 4 1/2 % auslosbaren Schatzanweisungen von 1938, Zweite Folge, sind RM. 250.000.000,— bereits seit ausgelöst worden.

RM. 750.000.000,— 4 1/2 % auslosbare Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1938, Zweite Folge, werden hiermit im Auftrag des Reichs durch das unterzeichnete Konsortium zur öffentlichen Zeichnung unter den nachfolgenden Bedingungen ausgesetzt.

Zeichnungsbedingungen

1. Der Zeichnungspreis beträgt 98 3/4 % unter Verrechnung von Staatszinsen (siehe Ziffer 4). Die Börsenumlaufsteuer trägt der Zeichner.

2. Zeichnungen werden in der Zeit vom 19. April bis 4. Mai 1938 bei den in der Anlage zu diesem Angebot genannten Banken, Banfirmen und deren deutschen Zweigniederlassungen während der üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen.

Die Zeichnung kann auch durch Vermittlung aller übrigen Banken, Bankiers, Sparkassen, Girostellen und Kreditgenossenschaften bei den Zeichnungsstellen vorgenommen werden.

Früherer Schluß des Zeichnungsverfahrens bleibt vorbehalten.

3. Die Zuteilung erfolgt baldmöglichst nach Ablauf der Zeichnungsfrist und bleibt dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen. Anmeldungen auf bestimmte Stücke können inwieweit berücksichtigt werden, als dies mit dem Interesse der übrigen Abnehmer verträglich erscheint. Ein Anspruch auf Zuteilung kann aus etwa vorzeitig eingezahlten Beträgen nur hergeleitet werden, soweit durch die Zeichnungsstellen die Berücksichtigung der gezahlten Beträge festgelegt worden ist.

4. Die Bezahlung der ausgeteilten Schatzanweisungen hat spätestens

| mit | 40% in der Zeit bis zum 15. 6. 1938 | ausgbl. 4 1/2 % Stz. |
|-----|-------------------------------------|----------------------|
| - | 20% - - - - - | 27. 5. 1938 |
| - | 20% - - - - - | 10. 6. 1938 |
| - | 20% - - - - - | 24. 6. 1938 |
| und | 20% - - - - - | 24. 6. 1938 |

bei derjenigen Stelle, welche die Zeichnungen entgegengenommen hat, zu erfolgen. Teilzahlungen und Vollzahlung vor diesen Terminen sind zulässig; von den Zeichnungsstellen seit ausgeteilte Beträge können auch schon vom ersten Zeichnungstage ab beglichen werden. Bei Teilzahlungen werden im allgemeinen nur durch 100 teilbare Raten beträge abgerechnet. Die Zahlung braucht erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens einen Nennbetrag von RM. 100,— ergibt. Auf Wunsch der Zeichner werden jedoch auch geringere Nennbeträge als RM. 100,— abgerechnet werden.

Die Zeichner erhalten zunächst nichtübertragbare Kassenausstellungen, gegen deren Rückgabe später die Stücke durch die Zeichnungsstellen ausgetauscht werden.

5. Die Lieferung der 4 1/2 % Reichsschatzanweisungen von 1938, Zweite Folge, erfolgt baldmöglichst.

Im April 1938.

Berlin, Altona, Bochum, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt (Main), Halle (Saale), Hamburg, Karlsruhe (Baden), Köln, Leipzig, München, Oldenburg i. O., Schwerin (Meckl.), Stuttgart, Weimar, Wien.

Reichsbank. Deutscher Reichsbank. Preussische Staatsbank. Nationalbank L. 2. (Sachhandlung.)

Bank der Deutschen Arbeit. A. G. Berliner Handels-Gesellschaft.

Commerz- und Privat-Bank. Deutsche Girozentrale. Deutsche Landesbankzentrale. — Deutsche Kommunalbank. —

Deutsche Bank. Attiengesellschaft. Deutsche Zentralgenossenschaftsbank. Dresdner Bank. Attiengesellschaft. Harbo & Co. —

Reichs-Kredit-Gesellschaft. Westfälische Bank. Westfälische Bank. Attiengesellschaft. Norddeutsche Kreditbank. —

Braunschweigische Staatsbank. (Veitbankbank). Bayerische Kreditbank. —

Elbhorn & Co. E. Heumann. Baver & Deimse. Sächsischer Bank. —

Sächsischer Staatsbank. G. G. Trinka. —

Deutsche Effekten- und Wechsel-Bank. —

H. Wenzel, Sohn & Co. —

Reichsbank in Hamburg. —

M. M. Warburg & Co. —

Badische Bank. Sal. Oppenheim jr. & Cie. —

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. —

Bayerische Hypotheken- u. Wechsel-Bank. —

Bayerische Vereinsbank. —

Oldenburgische Landesbank (Spar- u. Leihbank) A. G. —

Medlenburgische Depositen- und Wechselbank. —

Thüringische Staatsbank. —

Deutscher Reichsbank. —

Wiener Bankverein. —

Der erfolgreiche



Zwischen den Eltern (Ehe am Scheidewege)

mit Willi Fritsch, Gusti Huber, Jutta Freyhe, Friedrich Kayssler

u. das ausgezeichnete Beiprogramm

täglich 4.00, 6.00, 8.15 Uhr

UNIVERSUM

Heinz Rühmann

schlägt alle Rekorde!

In 3 Tagen

9000 Besucher!

Alles ist hingerissen und

lacht, lacht, lacht - - -

über



5 MILLIONEN suchen einen Erben

HEINZ RÜHMANN
LENY MARENBACH · VERA VON LANGEN · OSKAR
SIMA · HEINZ SALFNER · ALBERT FLORATH · VALY
ARNHEIM · WILLIAM HUCH

SPIELLEITUNG: CARL BOESE
Peter Pitt, der Berliner Junge, und Patrick Pitt,
sein Vetter aus Schottland, im tollen Wettrennen
um das Millionenerbe. Wer siegt? Ob Peter
ob Patrick - auf alle Fälle Heinz Rühmann

Kulturfilm Die Uhr ist nicht mein Herr

Bavaria-Tonwoche

CAPITOL

3.55 6.00 8.00 Uhr

Kameradschaft ehem. Freikorpskämpfer im N.S. - Reichskriegerbund

Pflicht-Appell Donnerstag, den 21. April, 20¹⁵ Uhr.
„Kyllhäuser“, Schulungsvortrag
Redner: Brigadeführer Faßbach-Deimold
Pflichterfüllung d. Mitglied. Alle Freikorpskämpfer.
Kameradschaft des NSKK, SA SS-Formationen
mit Frauen sind eingeladen.

Es spielt der Musikzug der HJ. Bielefeld

Rudolf Oetkerhalle

Sonnabend, 23. April, 20.45 Uhr, Sonntag, 24. April, 17 Uhr

Musikalische Feierstunde

Heilig Vaterland

Ausführende: Gesamtheit der Sängergemeinschaft
Bielefeld-Stadt im D.S.B. - Leitung: Musikdir.
Dr. Paul Brück. - Musikdir. Ernst Püttgen unter
Mitwirkung des gesamten Musikkorps I.R. 18, Leitung
Musikm. Ruhlmann.
Sofortige Kartenbesorgung ist zu empfehlen,
da Nachfrage sehr rege.

Eintrittskarten RM. 1,- bei Buch- und Musik-Niemeyer,
Obernstraße, und Stadt. Versammlungsamt.

Hellweg

Stadttheater
Baststätte
Gut Speis und Trank, Behaglichkeit

Stadttheater

Heute, 19. 4. 20-23 A, 27 Pr. II
Macbeth
Trauerspiel von Shakespeare
Macbeth: Hans Kettler, Berlin
Mi. 20. 4. 19-23 A, Gastspielpreise
Feststellung am Geburtstags
des Führers
Tristan und Isolde
m. Gästen aus Berlin u. Bayreuth
Do. 21. 4. 20 bis geg. 23 C, 19 Pr. II
Vor der Brücke
Ein Drama der Liebe v. Fr. Noll
Hannover: Brück: Hans Kettler, Berlin

PALAST-THEATER

Nur noch heute
7 Ohrfeigen
Lillian Harvey · Willy Fritsch

3 Minuten

und der Bart ist ab
mit **Rasiquick**
(Schnell-Rasier-Creme)
Ohne Wasser, ohne Seife, ohne Pinsel
Bestimmt zu haben
Parfümerie L. Schäfer, Rathausstr. 7
Parfümerie K. Gehring, Markt 11
Fachdr. Hergeröder, Oberstr. 1
Drogerie C. F. Lohmann, Bahnhofstr.
geg. d. Capitol
Parfümerie Stürberg, Bahnhofstr. 25
Drogerie Rattig, Niederwall Nr. 9
Jahnpf. Drogerie Fr. Riemer

Lichtburg

Brackwede

Anfangszeit: 6.00, 8.15 Uhr
Wegen der großen Nachfrage
verlängern wir bis einschl.
Donnerstag

Das indische Grabmal

La Jana · Fr. v. Dongen
Theo Lingen

Schauburg

Brackwede

Anfangszeit: 8.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag
Nur 3 Tage!

Blinde Passagiere

Ein köstliches Lustspiel mit
Pat und Patachon
Jugend zugelassen!

Moderne Metallbetten

in reichhaltiger Auswahl
Betten-Kirchhoff
Goldstraße.

Gloria-Palast

Nur noch 3 Tage

zeigen wir den neuesten

Harry-Piel-Großfilm



Der unmögliche Herr Pitt

HARRY PIEL

HILDE WEISSNER · WILLY SCHUR · HANS STIEBNER
WERNER SCHARF · URSULA GRABLEY

SPIELLEITUNG: HARRY PIEL

Dieser unmögliche Herr Pitt überrascht uns mit Sensa-
tionen, die wahrlich nicht alltäglich sind und die nur ein
Harry Piel vollbringen kann. Unser Harry - ganz groß,
ganz toll, ganz wundervoll! Wer sich einen Film für das
Abenteuerliche bewahrt hat, wird von diesem Film restlos
begeistert sein. Er hat nicht nur eine spannende Hand-
lung sondern enthält eine Fülle humorvoller Szenen.

Vorher:
Kulturfilm - Wochenschau

Aufführungen täglich 4.00, 6.00, 8.10 Uhr.

Jugendl. über 14 Jahre zugelassen

Auto-Verleih W. Pepmeier

Nur fabrikneue Wagen: Hansa-Sonderklasse, Opel-Olympia,
Opel-Kadett, DKW. Sämtliche Wagen haftpflicht- und
kasko-versichert. Kilometer von 10 Pfennig an

Pianos

auch zur Miete
Bielefelder Piano- u. Harmonium-Haus
Otto Hiltnerstadt
gegr. 1905, Ellerstr. 17 (L.E.), Ruf 5757

Bei Magenbeschwerden „Polhanser“

Wirkung überraschend

Lose

zu haben
Reitemeyer
Niederstraße 11, Eingang
Hagenbruchstr., Ruf 5777

Kleine Anzeigen

Zu vermieten

Zimmer
für Herrn frei, Gr.
Rufstraße 23.

Zimmer
1 und 2 Betten, frei,
Rufstraße 23.

Zimmer
beheiztes, frei, Pau-
senstraße 12, L.

Zimmer
freudl., idyll. möbl.,
mit zwei Betten, Bad
u. Telefonbenutzung,
zu vermieten, Rufstraße
10.

Zimmer
frei, Hermannstr. 16,
26. 4.

Zimmer
freudlich möbl., zu
vermieten. Götterweg
Nr. 54.

Zimmer
2 Betten, frei, Ger-
mannstraße 26.

Baukammerzimmer
möbl., Woche 3 RM.,
frei, Vahrenstraße 31.

Räume
zwei Räume, mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammerzimmer
gut möbl., zu vermie-
ten, Vahrenstraße 42
(Gingana-Rückseite).

Baukammer
u. Schlafzimmer, lieh-
bar, zu vermieten,
Telefon 2408.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu vermieten,
Jöllenbecker Str. 203.

Baukammer
gut möbl., mit Bal-
kon, an ruhigen Wie-
sen, am 1. Mai oder
sofort zu verm

Arminia schafft den Aufstieg

Bei den Dortmunder Alemannen schlug es Ostersonntag dreimal ein

Von unserem nach Dortmund entsandten Sonderberichterstatter

Man muß schon weit zurückblättern im Buch der Viefelder Fußballgeschichte, wenn man den Tag hervorheben will, an dem eine Elit vom Fuße des Johannisberges es fertig brachte, einen Gastgeber im „Pitt“ derart überzeugend abzufertigen, wie es Arminia Viefeld am Dienstag verstand. Wenn man im Kohlenpott irgendeine interessante Begegnung wittert, dann ist man zur Stelle. Es waren nämlich nicht alles ausgeglichene Anhänger der Alemanna Dortmund, die sich auf dem geräumigen Gelände an der Ebersstraße eingefunden hatten, um Kunde des zweiten diesjährigen Aufstiegskampfes zur Gauliga zu sein. Mit 9000 zahlenden Zuschauern fiel ein Trosttropfen für die verlierenden Alemannen in den Becher, umso größer war die Freude bei den Viefeldern Arminia, die nach ihrem glatten und völlig verdienten Sieg nun mit 99prozentiger Sicherheit auf die Klassensteigeleiter zur Gauliga aufsteigen. Die Mannschaft der Alemannen aber hat es besonders gefreut, daß an der Spitze der unentwegten Schlichtendummheit

**Die Boxkämpfe Schmelz-Dudas
Neusel-Foord**
im Film ab Freitag (22. 4.)
nur im Gloria-Palast

ler ihr Oberbürgermeister Budde sich persönlich von dem augenblicklichen Kassenüberstand. Das lockt auf den Ehrenplätzen der Fußball-Prominenz, das wird mit der Gewissheit der Alemannen-Platz verlassen haben, daß in Arminia Viefeld kein schlechter Gauliga-Vertreter ermittelt wird. Am 8. Mai in Schmelz und am 13. Mai in Viefeld wird die Verfassung der Viefelder noch einmal geübt auf die Probe gestellt.

Ein aufgeregter Gastgeber

Bei böigem Nordwest, der von der Foketel „Minister Stein“ gerade keine Landluft herüberdrückte, übernahm Arminia sofort nach kurzem Takt den Kommando. Aufstehend hatte man den Spielern von Alemanna zuviele von der Fußballkunst der Viefelder erzählt; denn reichlich befanden haben sie auf ihrem Auenplatz und wählten vorerst nichts mit dem Veeber anfangen. Für zehn Minuten begnügte sich Arminia damit, das Spiel vormittags auf der linken Seite vorzubringen. Man war mit dem Boden noch nicht vertraut genug, um die Halle baugenaug abspielen zu können, was sich besonders bei dem Aufbaupiel von Hogenkamp bemerkbar machte.

Aber dann schlug es urplötzlich bei den Alemannen ein, obwohl der Treffer nach den Angriffsserien der Arminen absolut nicht unerwartet kam. Hogenkamp gab eine Steilvorlage an Schwarz und ehe sich Böder im Tor der Alemannen richtig stellen konnte, da flingelten die Mähen zum 1:0 der Viefelder.

Für kurze Zeit brachte dieses Verlöbter die Alemannen noch mehr durcheinander und gut und gern hätte Arminias Sturm in dieser Phase noch einen Treffer auflegen können, wenn das Spiel genauer und breiter angelegt gewesen wäre. Da man aber wieder einmal in den alten Fehler verfiel, ausgiebig auf der linken Seite zu arbeiten, besam Alemanna langsam Luft, zumal mit dem rechten Verteidiger Janßen Dortmunds bester Mann sich nach seinem ersten großen Schuß die größte Mühe gab, Arminia zu stoppen. Durch mangelnde Abschlüsse und groben körperlichen Einfall kam Alemanna zu einem kleinen Zwischenstopp, der einige dringliche Momente im Arminen-Strafraum schuf. Zweimal rettete Kranefeld archaische und dann war es Hörtermann, der im letzten Augenblick einen aufgezogenen Ball weit in das Feld zurückbrachte. Auf diese Weise wurde kein Tor an die Alemannen verloren. Was von den Dortmunder Vorhaken nicht bei Venediktisch und Hamacher im Lauf hängen blieb, das pukteten Upmann und Pohl unerbittlich dem Geener vor der Nase weg.

Am Dortmunder Veeber hatte man keine Hoffnungen auf die „Schwache“ rechte Seite

Fußball in Lippe

NBS Hörste steigt zur 1. Kreisklasse auf

Neben den vielen Freundschaftsspielen an den Ostertagen, die von lipplischen Mannschaften zu Hause und auf fremden Plätzen durchgeführt wurden, interessierte vor allem das Spiel des Mittelmeeres BZ Solzulen. Fortuna Schlangen war der Absteiger in diesem Punktspiel, den die Viefelder sicher über die Stände brachten. Mit 3:1 (2:0) zog der Altmeyer als Gewinner bei drei Ostertagen nach Hause und kann sich nun des zweiten Tabellenplatzes in der Kreisklasse erfreuen.

In der zweiten Kreisklasse buchte der NBS Hörste über die Spielba. Heiligentrichen einen 3:1-Sieg und setzte sich damit an die Tabellen Spitze. Der zweite Platz an der Kreisklasse buchte der NBS Hörste somit zur ersten Kreisklasse auf.



der Viefelder Deduna agierte. Vergeblich! Pohl fuhr unbarbarisch und schlankeher dazwischen. Mit der Zeit fand sich auch Arminias Sturm wieder, wenn auch noch nicht in der gewohnten Art. Immerhin war Viefelds Mann mit dem Torinfinkt nach etlichen Abschlüssen von Wittenius (Hattinen) doch mit einem Male mit der runden Kugel auf und davon. Der erste Geener wurde glatt umspielt, der zweite nahm Körperkraft zu Hilfe, was Schwarz aber nicht hinderte, auch diesen Mann zu überlaufen und dann ein Driteri in das Netz der Alemannen zu legen, welches eine 2:0-Führung bedeutete. Bis zum Seitenwechsel hatte Arminia wieder die Oberhand.

Ein Spiel mit Ueberlegung

führte Arminia nach der Pause durch. Sehr bald schon wurde Schwarz scharf angegangen. Er humpelte, trotzdem blieb er einweilen in der Mitte auf dem Pöken. War vor der Pause zuviel links gespielt worden, so hielt sich Arminias Elit nun zu stark an die Anordnung, auch rechts zu arbeiten. Balden besam reichlich Arbeit und hatte doppelte Paß, mit dem Wind um einem hartnäckigen Partner fertig zu werden. Einen Erfolg gab es so lauter herein, daß Breuer aus dem Hinterhalt funkeln konnte. Böder war diesmal auf dem Pöken. Als dann aber in der 33. Spielminute Walden auf der rechten Seite durchkam und an den Platz wechselnden

Schwarz abgeben konnte, da war die Einleitung zum nächsten Treffer gegeben.

Schwarz spielte an Hogenkamp ab und Arminias Halbflügel agierte nicht, eine flache Bombe loszulassen. 3:0.

Das Spiel war gewonnen, daran änderte auch nichts der Elit, mit dem sich Alemanna nun manchmal reichlich blind ins Geschehen stürzte, um wenigstens den Ehrentreffer zu landen. Umsonst alle Bemühungen. Arminias Deduna fand eifern und holte sich Sonderbeifall am laufenden Band auf offener Szene.

Und siehe da! Mit vier Stürmern und einem Statisten am linken Flügel zog Arminias Sturm noch Kombinationen auf, die reißlos wegen ihrer Genauigkeit und Einlenkung begeisterten. Dortmunds Fußballfreunde waren überzeugt. Diese Arminia verlor sein Tor mehr und da das Verweilen nicht mehr lohnte, setzte das Abwandern der Mähen schon eine Viertelstunde vor Schluss ein. Noch einmal hatte Arminias Hintermannschaft Druck auszuhalten, als der Dortmund Mittelflügel das Mischgeschick hatte, seinen Anariffseist mit einer Verletzung bezahlen zu müssen. Der direkte Treffer von der Strafraumgrenze wurde über den Viefelder Kasten geleitet und beim Schlußpfiff von Wittenius war ein einziger Jubelschrei der 800 Viefelder auf dem Alemannenplatz zu hören. Die Festen sollen am Ostermontag von der Stätte des überzeugenden Sieges heimacehrt sein.

Kritik fällt gut aus

Zur Kritik ist zu sagen, daß Arminia topfist auf den Platz kam und in allen Stößen wieder mal einen ersten Kampfgeist zeigte. Da war auch nicht ein Mann, der im Einzelkampf keine Aufgabe außer acht ließ. Gewiß, hier und da wurde gemurmelt, wenn Hogenkamp nicht mit dem Bein dazwischen fuhr. Aber den ewigen Mederern draußen muß doch einmal gesagt werden, daß ein gesunder Techniker einer Mannschaft mehr nützt, als ein angeschlagener Aufbaupiel. Und wahrlich: Hogenkamp war am Ostermontag nicht nur fridreich und allen Spielern in der Ballführung um Klassen überlegen, sondern er verstand es auch, die Deduna dann zu unterfassen, wenn es not tat. So ganz nebenbei feuerte er im rechten Augenblick einen seiner gefürchteten Schüsse ab. Er sah zum 3:0 gut untergebracht im Alemannen-Netz. Das bedeutete Sieg! Im ganzen genommen war Hogenkamp am 17. April der Mann, der die Aufgabe der Vorderstafel mit der famosen Unterstützung der Deduna und Mittelreihe mit beiden Füßen richtig und freudig anpaßte.

Die Ueberreichung des Tages war Pohl. Schlagfester und immer um den berühmten Bruchteil einer Sekunde vor dem Geener an der Kugel. Upmann fiel gegenüber seinen sonstigen Leistungen nicht aus dem Rahmen. Seinem

Gegner wurde es sehr lauer gemacht. Als Stopper von Klasse zeigte sich wieder Kranefeld. Für manchen Fußballfreund angewohnt weit hinten hängend, war er mitunter die letzte Station, wo ein Geener zu halten hatte. Entweder fuhr sein Schopf blühend dazwischen oder mit den Beinen wurde er den Alemannen höchst unangenehm. Sehr lauer kämpften Venediktisch und Hamacher als Außenläufer. Gleich gut in Abwehr und Aufbau, trugen sie sehr wesentlich zum glatten 3:0-Sieg bei.

Im Sturm zeigte Arminia nicht das gewohnte Können. Es konnte mehr geleistet werden, was sich besonders von den beiden Außenflügel und Walden behaupten läßt. Um so eifriger gingen Breuer, Schwarz und Hogenkamp im Innenraum zu Werke. Von der Gesamtarbeit der Vorderstafel läßt sich aber doch sagen, daß die gegenwärtige Besetzung der Kämpferreihe durchaus in der Reihe ist. Klappert es mal bei einem Stürmer nicht, dann ist bestimmt ein anderer der gefährliche Mann.

Alles in allem: Die Stellung, die sich Arminia Viefeld in der Gesamtbewertung bei den Serienkämpfen der westfälischen Bezirksklasse geholt hat, die scheint sie sich auch bei den Aufstiegskämpfen zu erobern.

Was ist Wahres daran?

Russolari für immer ausgeflogen?

Am Sonnabend vor den Feiertagen hat Tazio Russolari nach seinem Sprung aus dem brennenden Rennwagen das Krankenhaus von Pau verlassen. Knapp 24 Stunden später kommt aus Mailand die Meldung, daß er seit entfallen ist, den Rennsport aufzugeben und den Vertrag mit Alfa Corse bereits gelöst habe. Was ist Wahres daran?

Es ist kaum zu glauben, daß Italiens größter und berühmtester Rennfahrer, ein Vorbild und Held der Jugend, der deutschen Kameraden schwerster und ritterlicher Geener, für immer aus dem Rennwagen gestiegen ist.

Auf dem weitaus Alfa mit dem Wappenspferd Modena errang er in Europa, Afrika und Amerika unzählige Siege. Führt er sich jetzt zu alt? Gewiß, die Zahl seiner Jahre übertrifft die aller seiner Geener, aber in dem lehnigen Körper des Italiens herrschte immer ein jugendlicher, wagemutiger Geist. Über war ihm der Unfall von Pau im Gedächtnis an Bernd Rosemeyer furchtbares Geschehen eine letzte Mahnung?

Rennen in Quelle fiel aus

Der Ravensberger Rennverein mußte ablagen

Schon mehrfach haben die Veranstaltungen des Ravensberger Rennvereins unter schlechten Witterungsverhältnissen zu leiden gehabt. So schlimm wie Eltern 1934 hat sich aber kaum das Wetter bei der Eröffnung der Queller Saison selten ausgewirkt.

Der durch den Nordwind verstärkte Schneesturm veranlaßte am Ostermontag die auf der Rennbahn zusammengetretene Rennleitung, trotz aller Aufwendungen eine Abfolge der Frühjahrsrennen vorzunehmen. Da anzunehmen war, daß die Sichtverhältnisse sich auch im Laufe des Nachmittags nicht bessern würden, so war es vor, durch Rundfunk, Lautsprecher und sonstige Mittel die Pferdesportfreunde davon zu unterrichten, daß man darauf hofft, diesen ausgetragenen Rennstag später nachholen zu können.

Turf am Sonntag

Reisfeld

1. Rennen: 1. Janiculus 114/6, 2. Herzober 22, 3. Dickschütz —.
2. Rennen: 1. Posthof 18/12, 2. Agnat 14, 3. Debalte —.
3. Rennen: 1. Smite 15/13, 2. Pirestone 15, 3. Stauffen 12.
4. Rennen: 1. Broden 15/14, 2. Thanno 26, 3. Sauti Rängen —.
5. Rennen: 1. Jrmgard 34/14, 2. Oberfeiger 13, 3. Jnfant 21.
6. Rennen: 1. Cocorah 24/12, 2. Basul 14, 3. Gangani 18.
7. Rennen: 1. Birgillus 22/13, 2. Höfenfähr 18, 3. Chgote 24.

Dresden

1. Rennen: 1. Wito 19/—, 2. Wärschenpring —, 3. Idomeneus —.
2. Rennen: 1. Chorist 122/16, 2. Gröfin Jlabella 11, 3. Per Alpera 12.
3. Rennen: 1. Tempo 19/13, 2. Norddeich 12, 3. Walibari —.
4. Rennen: 1. Cuasi 40/21, 2. Guck Again 36, 3. Beengarte —.
5. Rennen: 1. Saarfahrt 124/28, 2. Panther 21, 3. Jmmmermeister 26, 4. Wiener Walzer 33.
6. Rennen: 1. Friederichs 26/16, 2. Ragghar 26, 3. Plops 21.
7. Rennen: 1. Cromm 32/10, 2. Rouibello 20, 3. Fortunata —.

Deutschlands Reiter

für Rom und Brüssel

Nach einem Abschlussspringen der Kavallerieschule Hannover auf dem hannoverschen Turnierplatz wurden für das Turnier in Rom vom 20. 4. bis 4. 5. und in Brüssel vom 8. 5. bis zum 15. 5. folgende fünf Reiter und 18 Pferde bestimmt: Hittm. Romm mit Altmist und Accarat, Hittm. Kurt Daffe mit Dora, Goldammer, Osborne und Cascade, Oblt. Brindmann mit Oberst H. Baron IV. Oblt. Rörb. v. d. Honarz mit Fribolin, Vitho und Motel. Die H. Hauptreiterschule entsendet nach Rom H. Graf, S. Regelein, H. Oberstlt. W. Regelein und H. Huf. S. Schönfeld mit Hona III. Raubreit, Galaenrid, Vierter, Diana Rebell, Jäger, Schorich und Nordrud. H. Hauptreiterschule Temme vertritt den Stall G. L. d. n. mit Nordland, Blanka und Tallo.

Wir hören . . .

Daß der D.S. Arminia am kommenden Sonntag auf der Kitz gegen den Fußballverein Gütersloh spielt.

Daß die Grün-Weißen, die am 30. April gegen Arminia spielen, am kommenden Sonntag eine Begegnung gegen die Sportvereinsgemeinschaft Schilde anstreben, da das erste Aufstiegsziel der Kampfserie gegen den M.Z. Vederborn vom Gauldewart Gilmann wieder abgelehnt wurde.

Daß der Mittelflügel von Grün-Weiß, Kramme, wieder zu seinem Stammverein Spog. Schilde zurückgekehrt ist.

Daß der holländische Sportplatz in Schilde zum 12. Juni seine feierliche Weihe erhält und die Sportvereinsgemeinschaft Schilde in diesem Tag ein großes Fußballspiel plant.

Belprogramm

8.15 Uhr

SUM

alast

OBfilm

liche

EL

HANS STIEBNER
GRASLEY

ERRY PIEL

ht uns mit Sensa-
nd und die nur ein
arry — ganz groß,
einen Sinn für das
diesem Film restlos
spannende Hand-
nervvoller Szenen.

henschau

8.10 Uhr.

angelassen

W. Pepmeier

el. 5577, Barlenderstr. 61, 61

klasse, Opel-Olympia,

en hoffentlich- und

ter von 10 Pfennig an

lagenbeschwerden

Dolhanser

ung überraschend

einige

Lose

zu haben

teitemeyer

ernstraße 11, Eingang

unbruchstr., Ruf 5777

Cpel,

1,2 Liter, Limonade,

in autem, fadrereit,

Juliane, verkauft,

Schillerplatz 23, Tele-

fon 727.

Dünger,

brei Auber guten, hat

abgegeben. Heller,

Theelen 4.

Sanftartoffeln,

anerkannte Abian,

hat noch abzugeben

Junge, Westrup, Re-

hinger, Tel. Beriber

Nr. 304.

Verschiedenes

Verloren

Polster, „Schlaffia“

Weg Gogel, Hode-

schmings, Coning,

Daupe, Deper, Ste-

gelstraße, Wegen Ver-

lorenge abzugeben

Wierichs, Doppelde-

Stiegstraße, 20.4.

Sensation am Schalker Markt

VfR Mannheim sorgte für eine Riesenüberraschung - Schalke 2:1 niedergehalten

Badens Meister VfR Mannheim sorgte am Ostermontag für die große Überraschung in den Gruppenspielen um die Deutsche Fußballmeisterschaft. Vor über 35 000 Zuschauern wurde nämlich der Titelverteidiger Schalke 04 in der heimischen Gelsenkirchen-Ringbahn von den Mannheimern mit 2:1 geschlagen, und zwar beileibe nicht unverbunden. Die Gäste lieferten ein großes Spiel, kämpften stets mit lechtem Einsatz und verstanden es vorzüglich, die Schalker Angriffe, die wieder viel zu engmaschig vorgetragen wurden, schon meistens vor dem Strafraum abzuwehren. Wohl waren die Westfalen in der ersten Halbzeit durch ihr glanzvolles technisches Können leicht überlegen, aber zu Treffern langte es in keinem Fall. Hörtgen wurde durch den vorzüglichen gegnerischen Mittelfeldspieler Ramenzin stets gedeckt. Szepan machte einen etwas müden Eindruck, und Kuzora schied es so an der notwendigen Unterstützung, zumal Ende diesmal als Linksaußen reichlich schwach war.

So verlief der Kampf bis zur Pause torlos, ohne daß eine der Parteien besonders ausichtsreiche Torgelegenheiten gehabt hatte. Nach dem Wechsel glaubte man an eine klare Wendung zugunsten der Schalker, aber das Gegenteil trat ein.

Die Mannheimer wurden sehr „lebendig“ und stellten Rudi vor manche schwere Aufgabe, bis es dann in der 26. Minute zum ersten Tor einfiel. Mannheims Mittelfeldspieler Ruz hatte eine Flanke von rechts angenommen, schloß beherzt, und trotz der großen Entfernung ging der Ball für Rudi unhalbar in die Maschen.

Das war natürlich das Signal für die Westfalen, richtig aufzuwachen, aber zum Erstaunen der Zuschauer hielten die Badener das Tempo völlig durch, wenn sich auch das Spiel fortan mehr in ihrer Hälfte abspielte. Als dann in der 36. Minute Bornemann einen Schützer machte, war Ruz reich am Ball, schloß ihn zum Rechtsaußen Langenbein, und dieser flachte zu Striebing, der mit dem Kopf zum 2:0 einschlagen konnte.

Bei diesem Vorsprung war natürlich das Hauptaugenmerk der Gäste auf eine verlässliche Abwehr gerichtet. Das schon während des gesamten Spieles vorzügliche Verteidigungsbewußtsein der Mannheimer übertrug sich in diesem Hinschnitt selbst. Gegen diese schnellen und jähden Abwehrschüsse, die immer wieder eine Kunde im Schalker Angriffsbau zu erspähen wurden, rannte sich der Angriff des Westfals stets fest, und was schließlich vor das Mannheimer Tor kam, wurde eine Beute des guten Schlussmannes Ruz. Der Reizer der Uhr rüdte weiter. Nur noch zehn, fünf Minuten waren zu spielen, und noch immer führte der tapirte VfR mit 2:0.

Erst Tibulski war es drei Minuten vor dem Ende vergnügt, einen Straßhof zum einzigen Gegentreffer zu verwandeln.

Dann machte der Schlusspfiff den Schalker Hoffnungen wenigstens auf ein Unentschieden ein Ende.

Die Ursachen der Niederlage kann man weniger der an und für sich schwachen Form Schalkes zuschreiben, als dem enormen Kampfgedächtnis der Mannheimer, die alle Schwierigkeiten überwand, sich bis zum letzten einziehen und in Ramenzin ihren überlegenen Mann hatten. Der Vorsprung von 1:0 und 2:0 hielt sich selbstverständlich ihre Kräfte, und so sah sich Schalke 04 einem Gegner gegenüber, der in der Tat in der Gesamtheit besser war und verdient den Sieg mit der Heimat nahm. Sehr schwach spielte beim Meister Schabran als rechter Verteidiger. Nur allzu oft mußte

auffassung klar überlegen und Regten verdient mit 3:1 (1:1).

Drei Pattenschüsse und das schwache Schußvermögen des hiesigen Innenstürmers brachten Alemannia Wachen im mit 18 000 Zuschauern ausverkauften hiesigen Waldstadion um den durchaus möglichen Sieg über den 1. FC Nürnberg. Die Bayern zeigten das technisch reifere Spiel und Regten verdient mit 3:1 (2:0) Toren. Alemannia Wachen war bis zur Pause dem Ausgleich oft sehr nahe, scheiterte aber trotz aller brauchbaren Vorlagen, die Wüstenberg seinem Angriff lieferte, an der famolen Nürnberger Abwehr.

Der Hamburger Sportverein Regte mit 3:1 (2:1) Toren über den Stettiner FC. Nach zehn Minuten ging der Stettiner FC, in Führung, erst eine Viertelstunde später glückte Hamburg durch einen 25-Meter-Schuß seines Halbrechts den Ausgleich. Sieben Minuten später erhöhte Roaf auf 2:1. Nach dem Wechsel wurde der Kampf reichlich hart. Erst in der 77. Minute fiel das dritte Tor der Gäste, wieder von Roaf verwandelt.

Auch U.S.M. lag ab

Nach einem beim Rifa-Präsidenten Rufes Minut eingetroffenen Telegramm hat U.S.M. seine zur Fußballweltmeisterschaft abgegebene Meldung zurückgezogen. Durch die Absage fällt das Treffen U.S.M.-Niederländisch-Indien, das für den 29. Mai angesetzt war, aus, so daß Ungarn am 5. Juni in Reims im Achtelfinale gleich auf Niederländisch-Indien trifft.

Die übrigen Spiele:

Mit einem Sieg der Niederländer endete das Spiel Hannover 96 gegen Hanau 93. Die Niederländer waren an Schnelligkeit und Spiel-

Kein Osterei für VfB.

Von HBS. Den Haag 0:4 geschlagen

Nach den guten Leistungen der Rotweissen am Karfreitag gegen Jahn Regensburg hatten sich am ersten Osterfesttag rund 2000 Zuschauer an der Heeper Straße eingefunden, um Zeuge eines abermaligen Sieges der VfB zu sein. Das Spiel der Bielefelder gegen die gut aufgestellten Holländer war aber eine Enttäuschung. Im Anfang lief die Kombinationsmaschine der VfB recht gut, um dann aber dem raumgreifenden Spiel der Holländer zum Opfer zu fallen. Es mag für die Flankevielfalt als Entschuldigend dienen, daß Wörmann im Tor nicht seinen besten Tag hatte, aber vorn wurde auch nicht recht auf's Tor geschossen. Allerdings, das muß schon gesagt werden: Die VfB erzielten dreimal soviel Ecken als ihre Gegner. Das dürfte gleichzeitig ein Beweis der guten Deckungsarbeit der Gäste sein.

Nachdem die Rotweissen im guten Zusammenwirken der Gäste erst überhaupt nicht zu Worte kommen ließen, leider auf die Abwehrfälle hereinließen, gelang es den Holländern mit einem tief und schnell angelegten Angriff durch ihren Mittelfeldspieler und großen HBS-Spieler Heitken sich auch noch als schnelle Käufer heraus und waren im Kampf um den Ball

immer eine Sekunde eher da als ihre Gegner. Zudem wurde mit dem Torpfiff nicht lange gezögert, so daß Wörmann vor dem Pausenpfiff noch zweimal hinter sich greifen mußte. Immer waren es lange Flankschüsse, die aus der fliegenden Kombination von den Flügeln her zur Mitte kamen und sofort verwandelt wurden.

Im zweiten Spielabschnitt erschien Subert für den verletzten Reithold, was sich nicht gerade günstig auswirkte, da auch Brünner nicht recht zu Worte kam und Rüdiger hinten mit ausbilden mußte. Unglücklich spielte auch Schuler auf dem linken Flügel, der allein vier Ecken hinter das Tor trat. Strohmann schloß einmal recht beherzt aus dem Lauf heraus, aber Woul hielt in bindender Manier. Das sollte zu machen war vor dem Tor der Holländer, befohlen die Verteidiger mit ihren langen Beinen. Eine von rechts weit über das Feld gegebene Flanke der Holländer konnte dann der Halbspieler zum vierten Tor einfinden. Bei VfB hatte Brünner noch einmal die Gelegenheit, ein Tor zu machen, aber er ließ sich fünf Meter vor dem Tor, den Ball noch von den nachrückenden Verteidigern vom Fuß wegnipfen.

Bochum leicht im Vorteil

Klein-Berliner beugen sich nur knapp 3:4

Mit einem Schneehauser fing diese letzte Begegnung im Rahmen der Osterlichen Freundschaftsspiele an und mit Sonnenschein hörte sie auf. So launisch wie das Aprilwetter, so launisch lief auch das Spieleschehen. Bereits eine Minute nach Anpfiff benutzte der Halbrechte der Bochumer einen Deckungsfehler der Schildeicher Verteidigung, um überraschend zum ersten Tor einzufinden. Auch in der Folgezeit blieben die kleinen und wendigen Leute der erstklassigsten Bochumer Elf gegen die ebenfalls nicht mit der ersten Garnitur vertretenden Kleinberliner leicht im Vorteil. Es gab manche heisse Situation vor Waldeiers Heiligtum, aber das Glück stand ihm zur Seite.

Auf der anderen Seite knallte Sowielt mit Unterstützung des Windes einen Ball über den Rahmen. Drei Minuten später trat derselbe Spieler zum Straßhof aus 25 Meter Entfernung an und beförderte das Leder zum Ausgleich ins Netz. Als dann die Germanen wieder gegen Waldeiers Heiligtum ankürten, prallte eine Rechtsflanke von Robert Feders Körper ins Tor. Waldeier hätte den Ball fangen können, aber er blieb verdundt auf der rechten Seite stehen. Dem wendigen Bitter blieb es vorbehalten, eine Flanke von Rechts mit Kopfball zum Ausgleich zu verwandeln. Als wiederholte kurz vor dem Pausenpfiff eine gleiche Flanke, schloß sie diesmal aber direkt ins Tor.

Die zweite Halbzeit bot ein wenig spannendes Spiel. Abermals eine Minute nach dem Wiederanstoß machten die Bochumer ein glückliches Tor und dann kam eine Weile nur Feldgeschehen mit dem eigenwillig vom Wind getriebenen Leder. Hüben und drüben ergaben sich noch zahlreiche Torgelegenheiten, die aber nur von den Germanen ausgenutzt wurden und ihnen so einen knappen Sieg brachten.

Ostern in der Kreisklasse

Die Ergebnisse:

Grün-Weiß - VfL Salzuflen 4:0
Germania Schildmar - Eintracht Siefer 3:6
Freien Mille - Spvg. 06/07 1:2
Dieropp - Radob 6:3
Jahn Steinhausen - Hannover-Alten 8:3

Die Osterlichen Begegnungen in der Kreisklasse eröffnete am Sonnabend Grün-Weiß auf dem Kampfboden gegen den VfL Salzuflen. Beide Mannschaften waren ersatzgeschwächt und boten nicht die gewohnten Leistungen. Die Kampfboden fanden sich zuerst und viermal gelang es ihnen, die nicht leichte Salzulfer Deckung zu überwinden. Hauptsächlich Thöne hat hieran das Hauptverdienst, denn er spielte immer wieder seinen Nebenmann, den Linksaußen Kröger, richtig frei, so daß dieser auch alle vier Tore treffen konnte. — Die anwesenden Vertreter vom VfL Remgo, die ihren zukünftigen Aufstiegspartner studierten, dürften wertvolle Fingerzeige erhalten haben.

In Anbetracht der Dinge war die Eintrachtler aus Siefer gelegentlich eines Werbefeldes des dortigen Turnvereins als Gegner der Germanen aus Schildmar zu Gast. Die Rotblauen traten in jedem Spielabschnitt drei Tore und ließen den Gegner auch dreimal zu Wort kommen, um so einen verdienten Sieg mit nach Hause zu nehmen.

Die Beteiligten von der Mühlenstraße machen ihre Kräfte mit den Freisen in Mille und mußten die Leistungen der Einheimischen dadurch anerkennen, daß diese nur mit einem Tor Unterchied den Sieg abgaben.

Auf dem Reichsbahnplatz fanden sich die beiden Westfälischen Mannschaften von Radob und Dieropp gegenüber. Den Bielefeldern, die bereits am Karfreitag gegen den Reichsbahn-SB eine gute Leistung zeigten, gelang es, am

Deutsche Meisterschaft

Gruppe 1
Stettiner SG. - Hamburger SG. 1:3 (1:2)

| Tabelle | | | | | |
|---------------------|---|---|---|---|------|
| Hamburger SG. | 3 | 3 | 0 | 0 | 11:1 |
| Eintracht Frankfurt | 2 | 2 | 0 | 0 | 11:6 |
| Stettiner SG. | 1 | 1 | 0 | 0 | 7:11 |
| Notz Dattberg | 0 | 0 | 0 | 0 | 1:12 |

Gruppe 2
FC Schalke 04 - VfR Mannheim 1:3 (0:0)

| Tabelle | | | | | |
|-----------------|---|---|---|---|------|
| Berliner SG. 92 | 3 | 1 | 2 | 0 | 4:2 |
| VfR Mannheim | 2 | 2 | 0 | 1 | 9:5 |
| FC Schalke 04 | 1 | 1 | 1 | 1 | 8:8 |
| SG. 05 Datteln | 0 | 0 | 1 | 2 | 1:12 |

Gruppe 3 (keine Spiele)

| Tabelle | | | | | |
|---------------------|---|---|---|---|------|
| Fortuna Düsseldorf | 3 | 2 | 1 | 0 | 7:1 |
| VfL Stettin | 4 | 2 | 1 | 1 | 13:5 |
| VfL Ostfriesland | 3 | 0 | 0 | 0 | 4:4 |
| Fort. 90. Oldenburg | 4 | 0 | 1 | 1 | 8:17 |

Gruppe 4
Alemannia Wachen - 1. FC Nürnberg 1:3 (0:3)
FC. Hanau 93 - Hannover 96 1:3 (1:1)

| Tabelle | | | | | |
|------------------|---|---|---|---|-----|
| Hannover 96 | 3 | 2 | 0 | 0 | 8:2 |
| 1. FC Nürnberg | 3 | 2 | 0 | 1 | 8:5 |
| Alemannia Wachen | 3 | 1 | 0 | 2 | 7:9 |
| FC. 93 Hanau | 3 | 0 | 0 | 3 | 8:6 |

Der Spielplan für den 24. April

Gruppe 1
Hamburger SG. - Eintracht Frankfurt (Hamburg)
Notz Dattberg - Stettiner SG. (Dattberg)

Gruppe 2
VfR Mannheim - Berliner SG. 92 (Mannheim)

Gruppe 3
FC. Ostfriesland - VfL Stettin (Flauen)

Gruppe 4
1. FC Nürnberg - FC. 93 Hanau (Nürnberg)

Fußball im Reich

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

San Olympien
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:0
Grün-Weiß Witten - FC. Danzig 1:1
Eintracht Witten - FC. Danzig 1:1

Eröffnung
einer neuen Abteilung
SUPINATOR
Alles für die Füße
Allen, die von Fußbeschwerden geplagt sind, seien es Schmerzen im Fuß, auf der Sohle, in der Ferse usw., kann in meiner neuen Fußpflege-Abteilung geholfen werden.
von Mittwoch, den 20. April, bis Samstag, den 23. April,
ist eine Supinator-Spezialistin anwesend, um Ihre Füße im pat. May-Fuß-Spiegel unverbindlich zu spiegeln. Wir bitten alle, deren Füße leicht ermüden, um einen unverbindl. Besuch.
Friedmann
Jegen
Bielefeld, Niederstraße 28

Neuanmeldungen
an der Gewerblichen Berufsschule für Mädchen,
Bielefeld, Kofenhof, Kreuzstr. 21, am 21. u. 22. April 1938.
Die Berufsschulpflicht reicht bis zum Ende des Halbjahres, das dem Halbjahre vorausgeht, in dem das junge Mädchen das 18. Lebensjahr vollendet.
Für Lehrlinge des Handwerks und der Hauswirtschaft dauert die Schulpflicht bis zum Ende der Lehrzeit.
21. April, 7.00 Uhr: Weibliche Lehrlinge aus dem Handwerk (Zimmer 6).
Weibliche Lehrlinge aus der Industrie (Weihnachtsarbeiten und Endarbeiten) (Zimmer 3).
21. April, 15.00 Uhr: Hausangestellte, Hausarbeiter, Hausbalken- und Kochlehrlinge, Hauswirtschaftslehrlinge und solche weibliche Jugendlichen, die noch keine Arbeitsstelle haben (Zimmer 1).
22. April, 15.00 Uhr: Konfektionslehrlinge (Zimmer 4) und ungelernte Arbeiterinnen (Zimmer 3).
Das letzte Schulergebnis, das Arbeitsbuch und Linienschreibzeug sind mitzubringen.
Bielefeld, den 19. April 1938.
H. Hoffmann, Direktorin.

Wäscheparsack
nur RM. 3.-
Wäscherei Silberberg
Blumenstraße 7 Fernruf 5068
Guterhaltene Automobile
(möglichst nur Kessel) nicht unter 15 qm Heizfläche, aber Niederdruckdampfleistung zu kaufen gesucht. 19.4.
Kunstwertstätten
Prof. Pauermann R.O.
Detmold

Benkstein
Sticker
Gehrenberg 30
Fernruf 5292
Alle Stickeren, Plisse, Hohlraum, Zickzack, Kurbelarbeit, schnellstens

Sofort Geld
für gute, getragene Maßanzüge, Hosen, Kleider, Schuhe usw. An- und Verkauf **Gustav Voss**,
Hertenstraße 8, im Neubau,
Tel. 1520, (christlich), Möbel, Herforder Straße 93, Tel. 2504.

Trikot-Röcke
nach Maß ohne Mehrpreis
Stickerei Hübner
Goldstr. 22, 1 Min. vom Jahnplatz
Monogramme, Kurbelstickerei, Zickzack, Hohlraum, Knopfstich, schnellst.

Bekannmachung
Ja!
aber nicht so —
sondern durch
F. Mertens
Am Jahnplatz



Wer möchte da noch die Wäsche umständlich vorwaschen, reiben und bürsten, wenn einfaches Einweichen nachts über für nur 13 Pfennig das gründliche Schmutzlockern beforzt? Es gibt heute Millionen Hausfrauen, die erkannt haben, daß Einweichen mit Senko viel besser für die Gesundheit ist und auch besser für die Wäsche! Und dabei ist das Einweichen mit Senko so billig..
Henko *magie für 13 Pf.*

Die neuen Frühjahrs-Stoffe

in einer herrlichen Auswahl modisch interessanter und schöner Neuheiten. — Hier nur ein kleiner Ausschnitt meiner preiswerten Leistungen:

| | |
|---|-------------|
| Kretone-Druck
mehrfarbige Trachtenmuster für Strand- und Gärtenkleider | 0.88 |
| Kräuselkrepp
ein praktischer Waschstoff in neuen Druckmustern | 1.15 |
| Visira-Musseline
neuartige Blumen- und Streifenmuster | 1.25 |
| Wabenkrepp
in sich gemusterte Kunstseide, in schönen Kleiderfarben, ca. 92 cm breit | 2.95 |
| Bemberg-Lavable
die modische Neuheit, aparte Druckmuster, ca. 92 cm breit | 3.45 |
| Krepp-Rayé
in modernen Farben, für das beliebte Sportkleid, Kunstseide, ca. 95 cm breit | 2.95 |
| Pepita
in modischen Farbstellungen, ca. 70 cm breit | 1.40 |
| Composé
Melange und Karo, für das sportliche Kleid, ca. 70 cm breit | 1.95 |
| Shetland
für Kostüme und Frühjahrmäntel, modische Farben, 140 cm breit | 4.90 |
| Mantelstoffe
moderne Farbstellungen mit Noppeneffekten, ca. 140 cm breit | 7.80 |



Modewaren und Kurzwaren

wie alles, was zur Schneiderin gehört, in einer großen Auswahl, die alle Neuheiten bringt.

Beyer-Modehefte und Schnittmuster

mit den schönen Frühjahrs- und Sommermodellen.

Buddenberg

Bielefeld, Niedernstr. 5-9

Autoselbstfahrerbetrieb
jetzt Märkische Straße 16
(Konsum) Ruf 666
neue gepflegte Wagen in verschiedenen Größen, km von 10 an
H. Tiemann

Der Neuausbau Ihres Herdes lohnt sich!
Vollständiger Umbau nach dem Dauerbrand-System D.R.G.M. aus bestem, stärkstem Material. Preis: 35.- RM.
Herd- und Ofenbau Ewald Bruns
Bielefeld, Herforder Straße 91.

Bestecke
mit 90 Gr. Silber-
auflage in bekannter
Qualität, gegen be-
queme Teilzahlung
fordern Sie
unverbindl. Katalog
Stahlwarenfabrik
GEHR. KRUMH
SOLINGEN 79

Von 1.- Mark
an werden Herde, Öfen usw.
elektr. rußfrei gereinigt
durch die
„Rußfrei“-Reinigung
Goebenstraße 7 Telefon 883

Kind jr. Weischede
aus Bielefeld

Auto-Verleih Höner
Schildescher Str. 59
Ruf 65 23
Fabrikneue Wagen

Ausbildungsjahrgänge für Auslandskorrespondenten
in Span., Engl., Franz. u. Ital. beginnen ab 21. 4. 9 Uhr.
Beratung im Sekretariat von 9-1 und 3-7. Weitere Interessenten können noch teilnehmen.
12-Spracheninstitut F. Heille
Bielefeld, Bahnhofstraße 6, Telefon 3905

Diese Preise beachten!

| | |
|---|-------------|
| Butterbrotpapier
garant. fetticht Rolle | 0.12 |
| Butterbrotpapier
größeres Format Rolle | 0.15 |
| Schrankpapier
5 Meter Rolle | 0.10 |
| Schrankpapier
10 Meter Rolle | 0.25 |
| Schrankspitzen
sortierte Muster Rolle | 0.10 |
| Reißnägel
180 Stück Karton | 0.10 |
| Sanitas Toilettenkrepp
3 Rollen | 0.28 |
| Dreiw. Toilettenkrepp
Rolle je 400 Blatt
3 Rollen | 0.58 |
| Gummihandschuhe
bis Größe 8 Paar | 0.59 |
| Gummihandschuhe
größer Nummern Paar | 0.65 |

Seifenhaus Drewes
Bielefeld, Fernruf 2361

Verein

Die „Westf. Neu-
lagen erscheinen
2.50 RM. einsch.
gebühren, aber ohne
Störung hat der
oder auf Bäckerei
Nr. 91 / 38. 3

7

Am Borab-
reiß hielt Mel-
alle reichbedeu-
fender eine Rei-
daz wohl selten
seinem Gedächtnis
sich versammelt

Dr. Goebbels
alle guten Deu-
unter der gefeg-
lichkeit geworden
großen, freien,
Gorowis weite
solzberg neben
gestanden, wey-
silberner Herne
wenn dann sei-
sucht diese Her-
liche Abnung ist
Famafie Wir-
oberhalb des V-
Zügen geordne-
schreien. Ergre-
wurde dann
Gruppen oder
reich kamen. Ho-
heraus und lie-
konnten sie zu
Antwort geben.
ihnen die Sti-
schütternden W-
am Gesicht des
Roffes sein Sch-
und Qualen je-
daz niemand
tante, als er f

Roch hielt
nächliche Stun-
Wärmemittel,
niga seine ver-
halten hatte un-
Nachrichten in
Schritten durch
und aus seine
Zorn und beilä-
beste Deutsche,
hand, von sei-
troffen und be-
mühte die we-
bende Wendur-
kurid mehr: U-
sein Terrorregi-
noch einmal be-
oder das Bolt
Himmel, um zu
der haben
ren Größe fe-
folgenden Tage
ihn in jeder
höhe seiner ta-
schung der W-
mäßig durchbo-
Entwicklung. U-
tag die Dinge
der Führer, u-
Abendstunde de-
Reiner vor-
schämt, als W-
ersten Male ist
aus das Hor-
Die Stunde de-
Wenn ma-
eigentlich die
Prägung von
scheide, dann
Je größer die
sich die parlan-
ausdrücken, u-
Führerperfönl-

Auch

Der sische
Quintal ist
Außenminister
Der Gefandte
daz seine Ren-
als seiner W-
und Kaiser von
Die „Zrib-
fennung durch
die gesamte He-
das geschichtl-
periums aner-
sich auch den 9